



Aktionärsbrief

Finanzbericht zum 30. September 2007



Bayer weiter auf Erfolgskurs

| | |
|---|----|
| → Kennzahlen | 2 |
| Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2007 | |
| → Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick | 4 |
| → Prognosebericht | 7 |
| → Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten..... | 8 |
| → Bayer HealthCare | 10 |
| → Bayer CropScience | 16 |
| → Bayer MaterialScience | 20 |
| → Geschäftsentwicklung nach Regionen | 22 |
| → Finanzlage und Investitionen | 24 |
| → Mitarbeiter | 27 |
| → Entwicklung der Risikosituation..... | 28 |
| → Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen | 30 |
| → Nachtragsbericht | 31 |
| → Bayer-Aktie | 32 |
| Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007 | |
| → Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern | 34 |
| → Bilanz Bayer-Konzern | 35 |
| → Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern | 36 |
| → Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Bayer-Konzern | 37 |
| → Anhang | 38 |
| → Kennzahlen nach Segmenten..... | 38 |
| → Kennzahlen nach Regionen..... | 40 |
| → Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007 | 42 |
| → Blickpunkt: Nexavar® in Europa gegen Leberkrebs zugelassen | 46 |
| → Nachrichten | 48 |
| → Termine und Impressum | 3 |

ZUM TITELBILD

Die Nanotechnologie spielt im Bereich der Forschung und Entwicklung eine immer größere Rolle. Auch bei Bayer bietet die neue Technologie attraktive Möglichkeiten für Innovationen. So hat Bayer MaterialScience kürzlich die Produktion von Kohlenstoff-Nanoröhren unter dem Namen Baytubes® aufgenommen, die aufgrund ihrer Leichtigkeit und enormen Belastbarkeit als Paradebeispiel für Werkstoffe auf Basis der Nanotechnologie gelten. Das Titelbild zeigt Martin Schmid mit dem übergroßen Molekül-Modell eines Kohlenstoff-Nanoröhrens.

Mit einem Mausklick auf einen der Begriffe gelangen Sie in das jeweilige Kapitel.

Kennzahlen Bayer-Konzern

| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Verän- derung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Verän- derung | Gesamt- jahr 2006 |
|---|--------------------|--------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|----------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € |
| Umsatzerlöse | 7.459 | 7.793 | 4,5 | 20.986 | 24.345 | 16,0 | 28.956 |
| Umsatzveränderungen | | | | | | | |
| Menge | 6% | 6% | | 5% | 6% | | 5% |
| Preis | 0% | 1% | | 1% | 1% | | 0% |
| Währung | -2% | -3% | | 1% | -4% | | 0% |
| Portfolio | 23% | 0% | | 8% | 13% | | 12% |
| EBITDA¹ | 1.124 | 1.439 | 28,0 | 3.829 | 4.785 | 25,0 | 4.675 |
| Sondereinflüsse | -335 | -120 | | -497 | -570 | | -909 |
| EBITDA vor Sondereinflüssen | 1.459 | 1.559 | 6,9 | 4.326 | 5.355 | 23,8 | 5.584 |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 19,6% | 20,0% | | 20,6% | 22,0% | | 19,3% |
| EBIT² | 630 | 677 | 7,5 | 2.556 | 2.769 | 8,3 | 2.762 |
| Sondereinflüsse | -139 | -276 | | -301 | -744 | | -717 |
| EBIT vor Sondereinflüssen | 769 | 953 | 23,9 | 2.857 | 3.513 | 23,0 | 3.479 |
| EBIT-Marge vor Sondereinflüssen | 10,3% | 12,2% | | 13,6% | 14,4% | | 12,0% |
| Finanzergebnis | -267 | -266 | 0,4 | -705 | -741 | -5,1 | -782 |
| Konzernergebnis | 320 | 1.175 | • | 1.372 | 4.644 | • | 1.683 |
| Konzernergebnis je Aktie (in €) ³ | 0,42 | 1,46 | | 1,82 | 5,73 | | 2,22 |
| Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie (in €) ⁴ | 0,77 | 0,81 | | 2,50 | 3,09 | | 3,24 |
| Brutto-Cashflow⁵ | 1.135 | 1.165 | 2,6 | 3.152 | 3.763 | 19,4 | 3.913 |
| Netto-Cashflow⁶ | 1.515 | 1.623 | 7,1 | 2.435 | 2.814 | 15,6 | 3.928 |
| Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen) | 325 | 482 | 48,3 | 1.084 | 1.123 | 3,6 | 1.876 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 669 | 640 | -4,3 | 1.522 | 1.915 | 25,8 | 2.297 |
| Abschreibungen | 494 | 762 | 54,3 | 1.273 | 2.016 | 58,4 | 1.913 |
| Mitarbeiter (Stichtag)⁷ | 106.300 | 106.200 | -0,1 | 106.300 | 106.200 | -0,1 | 106.000 |
| Personalaufwand | 1.824 | 1.781 | -2,4 | 4.785 | 5.573 | 16,5 | 6.630 |

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das EBITDA, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sowie die bereinigte EBITDA-Marge stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das bereinigte EBITDA eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus der Division vom bereinigten EBITDA und den Umsatzerlösen. Siehe auch Seite 30.

² EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

³ Konzernergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien. Details siehe Anhang Seite 42.

⁴ Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Daher sollte diese nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Konzernergebnisses je Aktie siehe Seite 33.

⁵ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich bzw. abzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie zuzüglich nicht zahlungswirksamer Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Details siehe Seite 24 f.

⁶ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführendem Geschäft nach IAS 7.

⁷ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

| | |
|---------------------------------|------------------|
| | |
| Berichterstattung 2007 | 28. Februar 2008 |
| | |
| Zwischenbericht 1. Quartal 2008 | 24. April 2008 |
| | |
| Hauptversammlung 2008 | 25. April 2008 |
| | |
| Auszahlung der Dividende | 28. April 2008 |
| | |

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, Konzernkommunikation, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Ute Bode, Telefon ++49/214/30-58992, E-Mail: ute.bode.ub@bayer-ag.de

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Telefon ++49/214/30-33022, E-Mail: peter.dahlhoff@bayer-ag.de

Vertrieb

Michael Heinrich, Telefon ++49/214/30-57546, E-Mail: serviceline@bayer-ag.de

Veröffentlichungstag

6. November 2007

Erklärungen der Fachbegriffe finden Sie im Internet unter www.investor.bayer.de>Aktie>Glossar

Bayer im Internet

www.bayer.de

Wenn Sie den Aktionärsbrief in Zukunft nicht mehr in gedruckter, sondern in Form eines E-Mail-Service erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an die Redaktion.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanz- und Vermögenslage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren gehören u.a.:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere, wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage;
- sonstige in dieser Publikation genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Wichtige Informationen der Bayer AG:

Diese Bekanntmachung stellt weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf von Aktien oder American Depositary Shares der Bayer Schering Pharma AG (vormals Schering AG) dar. Bayer Schering GmbH (vormals Dritte BV GmbH) hat am 30. November 2006, dem Zeitpunkt des Beginns des pflichtweisen Erwerbsangebots gegen Barabfindung, ein sogenanntes Tender Offer Statement im Hinblick auf das pflichtweise Erwerbsangebot gegen Barabfindung bei der US-amerikanischen Wertpapieraufsicht (SEC) eingereicht. Zugleich hat Bayer Schering Pharma AG (vormals Schering AG) ein sogenanntes Solicitation/Recommendation Statement im Hinblick auf das pflichtweise Erwerbsangebot gegen Barabfindung bei der SEC eingereicht. Investoren und Inhabern von Aktien und American Depositary Shares der Bayer Schering Pharma AG (vormals Schering AG) wird dringend empfohlen, das Tender Offer Statement sowie alle sonstigen Dokumente, die bei der SEC hinsichtlich des pflichtweisen Erwerbsangebots gegen Barabfindung eingereicht worden sind und in Zukunft eingereicht werden, zu lesen, da sie wichtige Informationen enthalten. Investoren und Inhaber von Aktien und Depositary Shares der Bayer Schering Pharma AG (vormals Schering AG) können diese Dokumente kostenlos auf der Website der SEC (<http://www.sec.gov>) oder auf der Website <http://www.bayer.de> einsehen.

Diese Dokumente und Informationen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Bayer-Konzerns und/oder der Bayer Schering Pharma AG (vormals Schering AG) und die Entscheidungen des Bayer-Konzerns in Bezug auf die Beteiligung an der Bayer Schering Pharma AG (vormals Schering AG) wesentlich von den hier gemachten Einschätzungen und den hier dargestellten Vorhaben abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die in unseren Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die US-amerikanische Börsenaufsicht (SEC) (inkl. Form 20-F) beschrieben sind. Alle in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen jeweils auf den Informationen, die uns zu dem Zeitpunkt, an dem sie gemacht worden sind, zur Verfügung standen, und soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernehmen wir keine Verpflichtung, diese in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren oder an neue oder später bekannt gewordene Informationen, Umstände oder Sachverhalte anzupassen.

Die Namen „Bayer Schering Pharma“ oder „Schering“ stehen in dieser Publikation immer gleichbedeutend für die Bayer Schering Pharma AG, Berlin, Deutschland oder für deren Vorgängerin, die Schering AG, Berlin, Deutschland.

Bitte beachten Sie, dass die Bayer Schering Pharma AG rechtlich nicht mit der Schering-Plough Corporation, New Jersey, USA, verbunden ist. Beide Unternehmen sind bereits seit vielen Jahren vollkommen unabhängig voneinander tätig.

Erfreuliche Entwicklung auch im 3. Quartal 2007:

Bayer weiter auf Erfolgskurs

- Umsatz 7,8 MRD € (+4,5 Prozent)
- EBITDA vor Sondereinflüssen 1,6 MRD € (+6,9 Prozent)
- EBIT vor Sondereinflüssen 1,0 MRD € (+23,9 Prozent)
- Steigerungen von allen Teilkonzernen getragen
- Positiver Ausblick: 2007 soll ein neues Rekordjahr werden

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

3. Quartal 2007

Mit einem erfreulichen **3. Quartal 2007** konnte der Bayer-Konzern die positive Entwicklung des ersten Halbjahres fortsetzen. Der **Umsatz** stieg um 4,5 Prozent auf 7.793 Mio € (Vorjahr: 7.459 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte entspricht dies einem Zuwachs um 7,0 Prozent. Hierzu trugen HealthCare mit einer Umsatzsteigerung von 8,8 Prozent, CropScience mit 12,1 Prozent und MaterialScience mit 3,5 Prozent bei.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen steigerten wir im 3. Quartal – trotz ungünstiger Entwicklung der Wechselkurse und hoher Rohstoffpreise – um 6,9 Prozent auf 1.559 Mio € (Vorjahr: 1.459 Mio €). HealthCare erzielte dabei einen Zuwachs um 8,0 Prozent auf 953 Mio € (Vorjahr: 882 Mio €). CropScience konnte sein Ergebnis vor allem aufgrund höherer Absatzmengen um 16,8 Prozent auf 167 Mio € steigern (Vorjahr: 143 Mio €). Bei MaterialScience gelang es uns, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA um 10,5 Prozent auf 421 Mio € (Vorjahr: 381 Mio €) zu verbessern. Nach Sondereinflüssen betrug das EBITDA für den Konzern im 3. Quartal 1.439 Mio € (+28,0 Prozent).

Umsatzerlöse nach Verbleib

| in Mio € | | Gesamt |
|------------|-------------|--------|
| 1. Quartal | | |
| 2006 | 1.115 5.676 | 6.791 |
| 2007 | 1.301 7.034 | 8.335 |
| 2. Quartal | | |
| 2006 | 1.060 5.676 | 6.736 |
| 2007 | 1.199 7.018 | 8.217 |
| 3. Quartal | | |
| 2006 | 1.183 6.276 | 7.459 |
| 2007 | 1.190 6.603 | 7.793 |
| 4. Quartal | | |
| 2006 | 1.167 6.803 | 7.970 |
| 2007 | | |

■ Inland ■ Ausland
 Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen

| in Mio € | |
|------------|-------|
| 1. Quartal | |
| 2006 | 1.564 |
| 2007 | 1.990 |
| 2. Quartal | |
| 2006 | 1.303 |
| 2007 | 1.806 |
| 3. Quartal | |
| 2006 | 1.459 |
| 2007 | 1.559 |
| 4. Quartal | |
| 2006 | 1.258 |
| 2007 | |

Vorjahreswerte angepasst

Das **EBIT** vor Sondereinflüssen steigerten wir im 3. Quartal 2007 um 23,9 Prozent auf 953 Mio € (Vorjahr: 769 Mio €). Die Sondereinflüsse betrugen insgesamt -276 Mio € (Vorjahr: -139 Mio €). Darin sind unter anderem -119 Mio € aus dem Erwerb bzw. der Integration von Schering sowie -152 Mio € außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für ein Betaferon-Entwicklungsprojekt (**BEYOND**) enthalten. Trotz deutlich gestiegener Sondereinflüsse erhöhte sich das **EBIT** um 7,5 Prozent auf 677 Mio € (Vorjahr: 630 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -266 Mio € (Vorjahr: -267 Mio €) belief sich das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 411 Mio € (Vorjahr: 363 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -180 Mio € (Vorjahr: -214 Mio €), in dem sich insbesondere die Finanzierungskosten der Schering-Akquisition widerspiegeln.

Im 3. Quartal 2007 verzeichneten wir einen Steuerertrag von 769 Mio €. Hierin ist ein im Zusammenhang mit der Unternehmensteuerreform in Deutschland stehender einmaliger, nicht zahlungswirksamer positiver Steuereffekt in Höhe von 911 Mio € enthalten. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung der im Rahmen der Schering-Akquisition gebildeten passiven latenten Steuern insbesondere unter Zugrundelegung der ab dem Jahr 2008 reduzierten Nominalsteuersätze in Deutschland. Bereinigt um diesen Einmaleffekt verzeichneten wir im 3. Quartal einen Steueraufwand in Höhe von 142 Mio € (Vorjahr: 109 Mio €).

Nach Steuern erzielten wir ein Ergebnis aus dem fortzuführenden Geschäft von 1.180 Mio € (Vorjahr: 254 Mio €) sowie ein Ergebnis aus dem nicht fortzuführenden Geschäft von -2 Mio € (Vorjahr: 66 Mio €). Nach Anteilen Dritter ergibt sich ein Konzernergebnis von 1.175 Mio € (Vorjahr: 320 Mio €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,46 € (Vorjahr: 0,42 €).

| Brutto-Cashflow | | | Netto-Cashflow | | |
|-----------------|--|--------------|----------------|--|--------------|
| in Mio € | | | in Mio € | | |
| 1. Quartal | | | 1. Quartal | | |
| 2006 | | 1.089 | 2006 | | 38 |
| 2007 | | 1.411 | 2007 | | 375 |
| 2. Quartal | | | 2. Quartal | | |
| 2006 | | 928 | 2006 | | 882 |
| 2007 | | 1.187 | 2007 | | 816 |
| 3. Quartal | | | 3. Quartal | | |
| 2006 | | 1.135 | 2006 | | 1.515 |
| 2007 | | 1.165 | 2007 | | 1.623 |
| 4. Quartal | | | 4. Quartal | | |
| 2006 | | 761 | 2006 | | 1.493 |
| 2007 | | | 2007 | | |

Vorjahreswerte angepasst

Der Brutto-Cashflow lag mit 1.165 Mio € um 2,6 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.135 Mio €. Den Netto-Cashflow steigerten wir aufgrund einer niedrigeren Mittelbindung im Working Capital auf 1.623 Mio € (Vorjahr: 1.515 Mio €). Einschließlich des nicht fortzuführenden Geschäfts betrug der Netto-Cashflow 1.621 Mio € (Vorjahr: 1.495 Mio €).

Im 3. Quartal konnten wir die Nettoverschuldung um 0,8 MRD € auf 12,7 MRD € zurückführen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sanken im Vergleich zum 30. Juni 2007 vor allem aufgrund gestiegener Kapitalmarktzinsen um 0,3 MRD € auf 5,3 MRD €.

Dreivierteljahr 2007

Auch bezogen auf das **Dreivierteljahr 2007** hat der Bayer-Konzern seine operative Performance weiter deutlich verbessert. Den **Umsatz** im fortzuführenden Geschäft steigerten wir um 16,0 Prozent auf 24.345 MIO € (Vorjahr: 20.986 MIO €). Im Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass das erworbene Schering-Geschäft im Vorjahr nur zeitanteilig (ab dem 23. Juni 2006) enthalten war. Währungs- und portfoliobereinigt stieg der Umsatz um 6,6 Prozent.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen wuchs im Dreivierteljahr 2007 um 23,8 Prozent auf 5.355 MIO € (Vorjahr: 4.326 MIO €). Das **EBIT** vor Sondereinflüssen steigerten wir um 23,0 Prozent auf 3.513 MIO € (Vorjahr: 2.857 MIO €). Die Sondereinflüsse beliefen sich auf insgesamt -744 MIO € (Vorjahr: -301 MIO €), wovon mehr als die Hälfte auf den Erwerb und die Integration von Schering entfällt. Das **EBIT** des Bayer-Konzerns stieg um 8,3 Prozent auf 2.769 MIO € (Vorjahr: 2.556 MIO €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -741 MIO € (Vorjahr: -705 MIO €) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern für das Dreivierteljahr 2.028 MIO € (Vorjahr: 1.851 MIO €). Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -541 MIO € (Vorjahr: -486 MIO €). Unter Berücksichtigung eines Effekts von 911 MIO € aus der Unternehmensteuerreform ergibt sich per saldo ein Steuerertrag von 221 MIO € (Vorjahr: Steueraufwand 584 MIO €). Somit beläuft sich das Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft auf 2.249 MIO € (Vorjahr: 1.267 MIO €).

Das Ergebnis nach Steuern aus dem nicht fortzuführenden Geschäft beträgt 2,4 MRD €. Hierin sind die Veräußerungsgewinne im 1. Quartal für das Diagnostika-Geschäft in Höhe von 2,1 MRD, für H.C. Starck von 0,1 MRD € sowie im 2. Quartal für Wolff Walsrode von 0,2 MRD € enthalten.

Nach Anteilen Dritter ergibt sich für das Dreivierteljahr 2007 insgesamt ein Konzernergebnis von 4.644 MIO € (Vorjahr: 1.372 MIO €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 5,73 € (Vorjahr: 1,82 €).

Der Brutto-Cashflow verbesserte sich im Vergleich zum Dreivierteljahr 2006 infolge der guten Geschäftsentwicklung sowie der Einbeziehung von Schering um 19,4 Prozent auf 3.763 MIO € (Vorjahr: 3.152 MIO €). Der Netto-Cashflow stieg um 15,6 Prozent auf 2.814 MIO € (Vorjahr: 2.435 MIO €). Einschließlich des nicht fortzuführenden Geschäfts betrug der Netto-Cashflow 2.814 MIO € (Vorjahr: 2.625 MIO €).

Prognosebericht

Konjunkturausblick

Derzeit ist nicht eindeutig zu erkennen, in welchem Ausmaß die Kreditausfallrisiken im Bankensektor Einfluss auf die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft haben werden. Bisher zeigt sich die Weltkonjunktur robust, zumal die Abschwächung in den USA durch das anhaltend dynamische Wachstum in den Schwellenländern und eine solide Wirtschaftsentwicklung in Europa aufgefangen wird. Wir gehen gegenwärtig von einer relativ guten Verfassung der Weltwirtschaft aus, bei etwas geringeren Wachstumsraten in den kommenden Monaten.

Für die relevanten Märkte unseres Gesundheitsgeschäfts erwarten wir insgesamt ein stabiles Wachstum, wobei insbesondere der Pharmamarkt im unveränderten Umfang zulegen dürfte. Der globale Pflanzenschutzmarkt profitiert 2007 von einer besseren Witterung als im Vorjahr sowie von positiven Rahmenbedingungen auf den Weltagrarmärkten. In den für Bayer MaterialScience wichtigsten Märkten ist weiterhin ein nach Regionen und Branchen differenziertes, aber insgesamt stetiges Wachstum zu erwarten.

Umsatz- und Ergebnisprognose

Der Geschäftsverlauf im Dreivierteljahr 2007 hat trotz hoher Rohstoffkosten und ungünstiger Währungseffekte unsere Zuversicht auf ein weiteres Rekordjahr gefestigt.

Wir prognostizieren jetzt eine Steigerung des Konzernumsatzes im Jahr 2007 auf mehr als 32 MRD €. Portfolio- und währungsbereinigt entspräche dies einem Wachstum von etwa 6 Prozent (vorher: in der Größenordnung von 5 Prozent).

Bezogen auf das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA wollen wir nunmehr die Marge um mindestens einen Prozentpunkt gegenüber den 19,3 Prozent des Vorjahrs verbessern (vorher: über 20 Prozent).

Die Entwicklung unseres HealthCare-Geschäfts sehen wir unverändert optimistisch. Für das Gesamtjahr gehen wir weiterhin davon aus, in allen Divisionen mit oder über dem Markt zu wachsen. Das Margenziel von Bayer HealthCare heben wir an. Wir erwarten jetzt eine bereinigte EBITDA-Marge für das laufende Geschäftsjahr von über 25 Prozent (vorher: 25 Prozent). Hierbei rechnen wir im 4. Quartal mit im Vergleich zu den Vorquartalen höheren Marketing- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten.

Für unser CropScience-Geschäft erwarten wir auch im 4. Quartal ein positives Marktumfeld. Für das Gesamtjahr bestätigen wir unsere im August angehobene Prognose, eine bereinigte EBITDA-Marge von über 22 Prozent zu erwirtschaften.

Auch für unser MaterialScience-Geschäft sehen wir im 4. Quartal keine signifikante Änderung des wirtschaftlichen Umfelds und gehen unverändert von einem guten wertschaffenden Ertragsniveau aus. Aufgrund der üblichen saisonalen Abschwächung der Geschäftsaktivität zum Jahresende erwarten wir für das 4. Quartal ein bereinigtes EBITDA unter dem Niveau des 3. Quartals, jedoch über demjenigen des Vorjahresquartals. Zur nachhaltigen Verbesserung der Ertragskraft haben wir umfangreiche Kostenstrukturmaßnahmen initiiert. Zu näheren Informationen dazu verweisen wir auf den Nachtragsbericht (Seite 30).

Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten

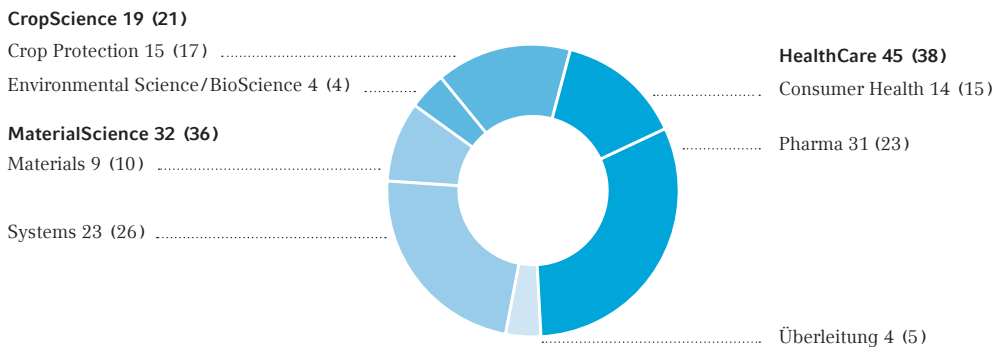
Konzern-Strukturänderungen

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten sind in den drei Teilkonzernen HealthCare, Crop-Science und MaterialScience gebündelt.

Am Stichtag 30. September 2007 lag unser Anteil am stimmberechtigten Kapital der Bayer Schering Pharma AG bei 96,3 Prozent. Das erworbene Schering-Geschäft wird seit dem 23. Juni 2006 im Segment Pharma des Teilkonzerns HealthCare ausgewiesen.

Die Kommentierungen in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations bzw. einen Gesamtwert (Gesamt) Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die abgeschlossenen Desinvestitionen der Division Diagnostika, von H.C. Starck und Wolff Walsrode werden als nicht fortzuführende Geschäfte (Discontinued Operations) ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Umsatzanteil der Segmente in Prozent, Dreivierteljahr 2007 (Vorjahreswerte in Klammern)



Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

| in Mio € | Umsatz | | EBIT vor Sondereinflüssen* | | EBITDA vor Sondereinflüssen* | | EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* | |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|-------------------------------|--------------------|---------------------------------|--------------------|---------------------------------------|--------------------|
| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 |
| HealthCare | 3.482 | 3.680 | 498 | 644 | 882 | 953 | 25,3% | 25,9% |
| Pharma | 2.444 | 2.570 | 291 | 438 | 640 | 715 | 26,2% | 27,8% |
| Consumer Health | 1.038 | 1.110 | 207 | 206 | 242 | 238 | 23,3% | 21,4% |
| CropScience | 1.049 | 1.157 | 3 | 34 | 143 | 167 | 13,6% | 14,4% |
| Crop Protection | 872 | 985 | 8 | 60 | 133 | 175 | 15,3% | 17,8% |
| Environmental Science/BioScience | 177 | 172 | -5 | -26 | 10 | -8 | 5,6% | -4,7% |
| MaterialScience | 2.596 | 2.625 | 264 | 295 | 381 | 421 | 14,7% | 16,0% |
| Materials | 743 | 767 | 38 | 32 | 77 | 80 | 10,4% | 10,4% |
| Systems | 1.853 | 1.858 | 226 | 263 | 304 | 341 | 16,4% | 18,4% |
| Überleitung | 332 | 331 | 4 | -20 | 53 | 18 | 16,0% | 5,4% |
| Fortzuführendes Geschäft | 7.459 | 7.793 | 769 | 953 | 1.459 | 1.559 | 19,6% | 20,0% |

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2 sowie Seite 30.

| in Mio € | Umsatz | | EBIT vor Sondereinflüssen* | | EBITDA vor Sondereinflüssen* | | EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen* | |
|----------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
| HealthCare | 7.942 | 11.007 | 1.254 | 1.908 | 1.817 | 2.870 | 22,9% | 26,1% |
| Pharma | 4.780 | 7.648 | 671 | 1.274 | 1.123 | 2.137 | 23,5% | 27,9% |
| Consumer Health | 3.162 | 3.359 | 583 | 634 | 694 | 733 | 21,9% | 21,8% |
| CropScience | 4.398 | 4.505 | 641 | 743 | 1.062 | 1.147 | 24,1% | 25,5% |
| Crop Protection | 3.554 | 3.681 | 452 | 599 | 816 | 946 | 23,0% | 25,7% |
| Environmental Science/BioScience | 844 | 824 | 189 | 144 | 246 | 201 | 29,1% | 24,4% |
| MaterialScience | 7.629 | 7.856 | 1.023 | 876 | 1.370 | 1.239 | 18,0% | 15,8% |
| Materials | 2.176 | 2.263 | 271 | 99 | 386 | 231 | 17,7% | 10,2% |
| Systems | 5.453 | 5.593 | 752 | 777 | 984 | 1.008 | 18,0% | 18,0% |
| Überleitung | 1.017 | 977 | -61 | -14 | 77 | 99 | 7,6% | 10,1% |
| Fortzuführendes Geschäft | 20.986 | 24.345 | 2.857 | 3.513 | 4.326 | 5.355 | 20,6% | 22,0% |

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2 sowie Seite 30.

Bayer HealthCare

Der **Umsatz** des Teilkonzerns HealthCare stieg im **3. Quartal 2007** um 5,7 Prozent auf 3.680 Mio € (Vorjahr: 3.482 Mio €). Währungsbereinigt konnten wir den Umsatz um 8,8 Prozent erhöhen. Hierzu hat die erfreuliche Geschäftsentwicklung in beiden Segmenten beigetragen.

Bayer HealthCare steigerte das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** im 3. Quartal 2007 um 8,0 Prozent auf 953 Mio € (Vorjahr: 882 Mio €). Hierzu haben insbesondere der erfreuliche Geschäftsverlauf sowie die bereits realisierten Synergien aus der Schering-Integration beigetragen. Ergebnisbelastend wirkten sich deutlich höhere Marketing- und Vertriebsaufwendungen aus, insbesondere bei Pharma. Das bereinigte **EBIT** lag mit 644 Mio € ebenfalls deutlich über Vorjahr (498 Mio €). Die Sondereinflüsse in Höhe von -269 Mio € resultierten aus den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schering-Integration sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aufgrund negativer Ergebnisse der BEYOND-Studie bei Betaferon. Das **EBIT** betrug 375 Mio € (-4,3 Prozent).

| Bayer HealthCare | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Veränderung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Veränderung |
|--|--------------------|--------------------|-------------|-------------------------|-------------------------|-------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 3.482 | 3.680 | 5,7 | 7.942 | 11.007 | 38,6 |
| EBITDA¹ | 565 | 836 | 48,0 | 1.478 | 2.407 | 62,9 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | -317 | -117 | | -339 | -463 | |
| <i>EBITDA vor Sondereinflüssen²</i> | 882 | 953 | 8,0 | 1.817 | 2.870 | 58,0 |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 25,3% | 25,9% | | 22,9% | 26,1% | |
| EBIT¹ | 392 | 375 | -4,3 | 1.126 | 1.291 | 14,7 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | -106 | -269 | | -128 | -617 | |
| <i>EBIT vor Sondereinflüssen²</i> | 498 | 644 | 29,3 | 1.254 | 1.908 | 52,2 |
| Brutto-Cashflow¹ | 606 | 708 | 16,8 | 1.234 | 1.810 | 46,7 |
| Netto-Cashflow¹ | 570 | 684 | 20,0 | 980 | 1.351 | 37,9 |

¹ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

² Zur Definition siehe auch Seite 30.

| Pharma | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Veränderung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Veränderung |
|--|--------------------|--------------------|-------------|-------------------------|-------------------------|-------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 2.444 | 2.570 | 5,2 | 4.780 | 7.648 | 60,0 |
| Primary Care ¹ | 722 | 743 | 2,9 | 2.262 | 2.282 | 0,9 |
| Women's Healthcare ² | 611 | 664 | 8,7 | 669 | 1.943 | 190,4 |
| Diagnostische Bildgebung (inkl. Medrad) ² | 311 | 320 | 2,9 | 348 | 957 | 175,0 |
| Spezial-Therapeutika ² | 311 | 315 | 1,3 | 341 | 928 | 172,1 |
| Hämatologie/Kardiologie | 271 | 264 | -2,6 | 850 | 803 | -5,5 |
| Onkologie ³ | 165 | 203 | 23,0 | 251 | 550 | 119,1 |
| Dermatologie (Intendis) ² | 53 | 61 | 15,1 | 59 | 185 | • |
| EBITDA⁴ | 337 | 598 | 77,4 | 801 | 1.674 | 109,0 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | -303 | -117 | | -322 | -463 | |
| <i>EBITDA vor Sondereinflüssen⁵</i> | 640 | 715 | 11,7 | 1.123 | 2.137 | 90,3 |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 26,2% | 27,8% | | 23,5% | 27,9% | |
| EBIT⁴ | 199 | 169 | -15,1 | 560 | 657 | 17,3 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | -92 | -269 | | -111 | -617 | |
| <i>EBIT vor Sondereinflüssen⁵</i> | 291 | 438 | 50,5 | 671 | 1.274 | 89,9 |
| Brutto-Cashflow⁴ | 456 | 519 | 13,8 | 775 | 1.290 | 66,5 |
| Netto-Cashflow⁴ | 444 | 464 | 4,5 | 717 | 945 | 31,8 |

Vorjahreswerte angepasst

¹ Im Vorjahr war das Andrologie-Geschäft von Schering nur zeitanteilig enthalten.

² Im Vorjahr ist der entsprechende Umsatz von Schering nur zeitanteilig enthalten.

³ Im Vorjahr war das Onkologie-Geschäft von Schering nur zeitanteilig enthalten.

⁴ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

⁵ Zur Definition siehe auch Seite 30.

Pharma

Der Umsatz unseres Segments Pharma stieg im 3. Quartal 2007 um 126 Mio € auf 2.570 Mio € (Vorjahr: 2.444 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 8,1 Prozent. Wesentliche Wachstumstreiber waren die Yasmin®-Produktfamilie sowie Nexavar®, Ultravist® und Mirena®.

Im Geschäftsfeld Primary Care erzielten wir im 3. Quartal 2007 einen Umsatz von 743 Mio € (Vorjahr: 722 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von 5,6 Prozent. Die Umsatzsteigerung beruht im Wesentlichen auf Zuwächsen bei Avalox® (währungsbereinigt +29,3 Prozent), Aspirin Cardio® (währungsbereinigt +16,0 Prozent) und Levitra® (währungsbereinigt +14,4 Prozent). Bei Cipro®/Ciprobay® hingegen führte der Konkurrenzdruck durch Generika wie erwartet zu einem deutlichen Umsatzrückgang (währungsbereinigt -16,0 Prozent).

| Umsatzstärkste Pharma-Produkte | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Veränderung | Veränderung währungs-bereinigt | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Veränderung | Veränderung währungs-bereinigt |
|--|-----------------|-----------------|-------------|--------------------------------|----------------------|----------------------|-------------|--------------------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in % | in Mio € | in Mio € | in % | in % |
| Yasmin®/YAZ®/Yasminelle® * (Women's Healthcare) | 206 | 278 | 35,0 | 40,7 | 223 | 768 | • | • |
| Betaferon®/Betaseron® * (Spezial-Therapeutika) | 246 | 262 | 6,5 | 9,0 | 271 | 762 | • | • |
| Kogenate® (Hämatologie/Kardiologie) | 199 | 213 | 7,0 | 10,4 | 582 | 624 | 7,2 | 10,9 |
| Adalat® (Primary Care) | 155 | 152 | -1,9 | 2,0 | 483 | 459 | -5,0 | 0,5 |
| Avalox®/Avelox® (Primary Care) | 79 | 99 | 25,3 | 29,3 | 297 | 317 | 6,7 | 10,6 |
| Cipro®/Ciprobay® (Primary Care) | 117 | 96 | -17,9 | -16,0 | 376 | 297 | -21,0 | -18,5 |
| Mirena® * (Women's Healthcare) | 74 | 96 | 29,7 | 35,4 | 82 | 265 | • | • |
| Levitra® (Primary Care) | 77 | 85 | 10,4 | 14,4 | 228 | 250 | 9,6 | 14,7 |
| Magnevist® * (Diagnostische Bildgebung) | 79 | 77 | -2,5 | 2,0 | 88 | 231 | • | • |
| Glucobay® (Primary Care) | 75 | 74 | -1,3 | 3,4 | 228 | 225 | -1,3 | 3,3 |
| Nexavar® (Onkologie) | 38 | 76 | 100,0 | 110,2 | 81 | 183 | 125,9 | 134,9 |
| Ultravist® * (Diagnostische Bildgebung) | 31 | 59 | 90,3 | 92,2 | 38 | 178 | • | • |
| Aspirin Cardio® (Primary Care) | 52 | 59 | 13,5 | 16,0 | 153 | 170 | 11,1 | 14,8 |
| Iopamiron® * (Diagnostische Bildgebung) | 50 | 48 | -4,0 | 4,7 | 56 | 152 | • | • |
| Diane® * (Women's Healthcare) | 42 | 41 | -2,4 | -0,8 | 47 | 129 | • | • |
| Summe | 1.520 | 1.715 | 12,8 | 16,9 | 3.233 | 5.010 | • | • |
| Anteil am Pharma-Umsatz | 62% | 67% | | | 68% | 66% | | |

Rangfolge ergibt sich aus den Umsätzen im Dreivierteljahr 2007.

* Im Rahmen der Schering-Akquisition erworbenes Produkt, im Vorjahr ist der Umsatz nur zeitanteilig enthalten.

| Umsatzstärkste Schering-Produkte (pro forma) | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Veränderung | Veränderung währungs-bereinigt | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Veränderung | Veränderung währungs-bereinigt |
|--|-----------------|-----------------|-------------|--------------------------------|----------------------|----------------------|-------------|--------------------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in % | in Mio € | in Mio € | in % | in % |
| Yasmin®/YAZ®/Yasminelle® (Women's Healthcare) | 206 | 278 | 35,0 | 40,7 | 566 | 768 | 35,7 | 41,4 |
| Betaferon®/Betaseron® (Spezial-Therapeutika) | 246 | 262 | 6,5 | 9,0 | 727 | 762 | 4,8 | 7,4 |
| Mirena® (Women's Healthcare) | 74 | 96 | 29,7 | 35,4 | 217 | 265 | 22,1 | 27,3 |
| Magnevist® (Diagnostische Bildgebung) | 79 | 77 | -2,5 | 2,0 | 240 | 231 | -3,8 | 1,3 |
| Ultravist® (Diagnostische Bildgebung) | 31 | 59 | 90,3 | 92,2 | 174 | 178 | 2,3 | 4,3 |
| Iopamiron® (Diagnostische Bildgebung) | 50 | 48 | -4,0 | 4,7 | 160 | 152 | -5,0 | 4,0 |
| Diane® (Women's Healthcare) | 42 | 41 | -2,4 | -0,8 | 134 | 129 | -3,7 | -2,3 |

Im 3. Quartal 2007 verzeichneten wir in unserem Geschäftsfeld Women's Healthcare einen Umsatz von 664 Mio € (Vorjahr: 611 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum um 12,4 Prozent. Hauptumsatzträger waren die oralen Kontrazeptiva der Produktgruppe Yasmin®/YAZ®/Yasminelle® mit einem währungsbereinigten Umsatzanstieg von 40,7 Prozent. Im Juli 2007 hat YAZ® in den Niederlanden die erste europäische Zulassung erhalten. Diese umfasst sowohl die Indikation Empfängnisverhütung als auch die Therapie mittelschwerer Akne bei Frauen. Den Umsatz mit unserem Intrauterin-System Mirena® konnten wir im 3. Quartal, im Wesentlichen getragen durch das Wachstum im US-Markt, ebenfalls erfreulich steigern (währungsbereinigt +35,4 Prozent).

Im Geschäftsfeld Diagnostische Bildgebung erreichten wir im 3. Quartal 2007 einen Umsatz von 320 Mio € (Vorjahr: 311 Mio €; währungsbereinigt + 7,0 Prozent). Dabei erholte sich der Ultravist®-Umsatz nach dem freiwilligen Rückruf der Formulierung 370 mg/ml im Sommer 2006 vor allem in Europa wieder deutlich (währungsbereinigt +92,2 Prozent). Die Vermarktung in den USA haben wir im August 2007 wieder aufgenommen. Auch das Medrad-Geschäft verzeichnete ein währungsbereinigtes Wachstum (+5,6 Prozent).

Im Geschäftsfeld Spezial-Therapeutika erzielten wir im 3. Quartal 2007 einen Umsatz von 315 Mio € (Vorjahr: 311 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 4,0 Prozent. Den Umsatz unseres Top-Produkts Betaferon®/Betaseron® zur Behandlung der Multiplen Sklerose (MS) konnten wir währungsbereinigt um 9,0 Prozent erhöhen. Im September 2007 hat die Bayer Schering Pharma AG den im März 2007 vereinbarten Erwerb einer Produktionsstätte für biotechnologische Präparate von Novartis in Emeryville, Kalifornien, vollzogen. Bayer wird dort Betaseron® produzieren. In einer großen, randomisierten Studie (BEYOND: Betaferon® Efficacy Yielding Outcomes of a New Dose) wurden die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit von drei verschiedenen Therapien zur Behandlung von Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose untersucht. Hierbei wurde Betaferon® (Interferon beta-1b) in der Dosierung 500 mcg mit der Standard-Dosierung von Betaferon® (250 mcg) sowie mit Copaxone® (Glatirameracetat) verglichen. Die kürzlich vorgestellten Studienergebnisse zeigten, dass Betaferon® 250 mcg optimal dosiert, hoch wirksam und sehr gut verträglich ist. Für Betaferon® 500 mcg konnte keine statistisch signifikante höhere Wirksamkeit im Vergleich zu Betaferon® 250 mcg und Copaxone® nachgewiesen werden. Daher nehmen wir von der Beantragung der Zulassung einer 500-mcg-Dosierung Abstand. Infolgedessen wurden die im Zuge der Schering-Übernahme aktivierten immateriellen Vermögenswerte aus dem BEYOND-Projekt im 3. Quartal abgeschrieben und als Sonderaufwand in Höhe von 152 Mio € ausgewiesen.

Im Geschäftsfeld Hämatologie/Kardiologie betrug der Umsatz im 3. Quartal 2007 264 Mio € (Vorjahr: 271 Mio €). Damit liegen wir währungsbereinigt auf Vorjahrsniveau (+0,5 Prozent). Der Umsatz mit Kogenate® stieg im 3. Quartal 2007 auf währungsbereinigter Basis um 10,4 Prozent. Die Umsätze mit Trasylol®, unserem Produkt zur Anwendung bei Operationen am offenen Herzen, gingen hingegen währungsbereinigt um 16,9 Prozent zurück.

Im Geschäftsfeld Onkologie stieg der Umsatz im 3. Quartal deutlich um 23,0 Prozent auf 203 Mio € (Vorjahr: 165 Mio €). Währungsbereinigt betrug das Umsatzplus 27,1 Prozent. Ursächlich dafür war die Verdopplung des Umsatzes mit Nexavar® auf 76 Mio € (Vorjahr: 38 Mio €; währungsbereinigt +110,2 Prozent). Ende Oktober 2007 hat Nexavar® die europäische Zulassung für die Indikation Leberkrebs erhalten. Damit ist das orale Krebsmedikament Nexavar® – das gemeinsam von Bayer HealthCare und Onyx Pharmaceuticals, Inc. entwickelt wird – das erste für die systemische Therapie zugelassene Präparat gegen Leberkrebs. Nexavar® hat in einer im asiatisch-pazifischen Raum durchgeführten placebo-kontrollierten Phase-III-Studie bei Patienten mit fortgeschrittenem Leberzellkarzinom (HCC) gute Ergebnisse gezeigt. Demzufolge wurden Gesamtüberlebenszeit, Überlebenszeit ohne Fortschreiten der Erkrankung sowie die Zeit bis zum Fortschreiten der Erkrankung bei asiatischen Patienten jeweils signifikant verbessert. Weitere Zulassungsanträge in dieser Indikation sind in mehreren Ländern weltweit zur Prüfung eingereicht – darunter die USA und kürzlich auch Japan. Nexavar® ist bereits in mehr als 60 Ländern zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenkrebs zugelassen.

Das Geschäftsfeld Dermatologie (Intendis) erzielte im 3. Quartal 2007 einen Umsatz von 61 Mio € (Vorjahr: 53 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg um 5,0 Prozent.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des Pharma-Segments wuchs im 3. Quartal 2007 auf 715 Mio € (Vorjahr: 640 Mio €). Diese Steigerung beruht im Wesentlichen auf dem erfreulichen Geschäftsverlauf sowie den bereits realisierten Synergien. Das bereinigte **EBIT** lag mit 438 Mio € um 147 Mio € über dem Vorjahr (+50,5 Prozent). Nach Sondereinflüssen in Höhe von -269 Mio € verringerte sich das **EBIT** um 30 Mio € auf 169 Mio € (-15,1 Prozent).

Im Segment Pharma stieg der kumulierte Umsatz bis zum **30. September 2007** um 60,0 Prozent auf 7.648 Mio €. Hierin ist das erworbene Schering-Geschäft mit einem Umsatz von 4.384 Mio € (Vorjahr: zeitanteilig 1.554 Mio €) enthalten. Währungs- und portfoliobereinigt wuchs der Umsatz um 7,8 Prozent. Das Segment Pharma wies im Dreivierteljahr 2007 einen Anstieg des um Sondereinflüsse bereinigten **EBITDA** auf 2.137 Mio € aus (Vorjahr: 1.123 Mio €). Das bereinigte **EBIT** wuchs um 603 Mio € auf 1.274 Mio € (+89,9 Prozent). Nach Sondereinflüssen in Höhe von -617 Mio € stieg das **EBIT** um 97 Mio € auf 657 Mio € (+17,3 Prozent).

Consumer Health

Unser Segment Consumer Health erzielte im **3. Quartal** einen **Umsatz** von 1.110 Mio € (Vorjahr: 1.038 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg um 10,2 Prozent, der deutlich über dem Marktwachstum lag. Hierzu trugen Umsatzzuwächse aller Divisionen in allen Regionen bei.

Im 3. Quartal verzeichnete die Division Consumer Care eine Umsatzsteigerung um 4,0 Prozent auf 654 Mio € (Vorjahr: 629 Mio €). Währungsbereinigt wuchs der Umsatz um 7,2 Prozent. Besonders erfreulich entwickelten sich unsere Vitaminpräparate der Marke One-A-Day® (währungsbereinigt +35,8 Prozent) sowie die Produkte der Marken Rennie® (währungsbereinigt +27,3 Prozent), Berocca® (währungsbereinigt +23,2 Prozent) und Canesten® (währungsbereinigt +20,2 Prozent).

In der Division Diabetes Care konnten wir den Umsatz deutlich auf 220 Mio € (+18,3 Prozent) steigern. Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg um 21,8 Prozent. Diese erfreuliche Entwicklung beruht vor allem auf der besonders in Nordamerika und Europa erfolgreichen Vermarktung unserer Blutzucker-Messgeräte Ascensia® Contour®, die die Elite®-Geräte der Ascensia®-Produktfamilie ablösen.

Der Umsatz der Division Animal Health stieg im 3. Quartal 2007 auf 236 Mio € (+5,8 Prozent). Währungsbereinigt lag das Wachstum bei 9,2 Prozent. Dies ist insbesondere auf die positive Umsatzentwicklung der Produktlinie Advantage® zurückzuführen (währungsbereinigt +15,0 Prozent).

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des Segments Consumer Health lag im 3. Quartal 2007 mit 238 Mio € annähernd auf Vorjahresniveau (-1,7 Prozent). Den Ergebnisbeiträgen der zusätzlichen Umsätze standen höhere Aufwendungen zur Unterstützung von Produkteinführungen sowie Aufwendungen von 15 Mio € für die Erneuerung der IT-Infrastruktur von Diabetes Care in Nordamerika gegenüber. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen lag mit 206 Mio € auf Vorjahreshöhe (Vorjahr: 207 Mio €). Das **EBIT** belief sich auf 206 Mio € (Vorjahr: 193 Mio €).

Im Segment Consumer Health konnten wir die Umsätze des **Dreivierteljahres** um 6,2 Prozent ausweiten (währungsbereinigt +10,5 Prozent). Für das Dreivierteljahr 2007 verzeichneten wir eine Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten **EBITDA** um 39 Mio € auf insgesamt 733 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 8,7 Prozent auf 634 Mio € (Vorjahr: 583 Mio €). Das **EBIT** betrug 634 Mio € (Vorjahr: 566 Mio €).

| Consumer Health | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Verän- derung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Verän- derung |
|--|--------------------|--------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 1.038 | 1.110 | 6,9 | 3.162 | 3.359 | 6,2 |
| Consumer Care | 629 | 654 | 4,0 | 1.875 | 1.937 | 3,3 |
| Diabetes Care | 186 | 220 | 18,3 | 592 | 690 | 16,6 |
| Animal Health | 223 | 236 | 5,8 | 695 | 732 | 5,3 |
| EBITDA¹ | 228 | 238 | 4,4 | 677 | 733 | 8,3 |
| Sondereinflüsse | -14 | 0 | | -17 | 0 | |
| EBITDA vor Sondereinflüssen ² | 242 | 238 | -1,7 | 694 | 733 | 5,6 |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 23,3% | 21,4% | | 21,9% | 21,8% | |
| EBIT¹ | 193 | 206 | 6,7 | 566 | 634 | 12,0 |
| Sondereinflüsse | -14 | 0 | | -17 | 0 | |
| EBIT vor Sondereinflüssen ² | 207 | 206 | -0,5 | 583 | 634 | 8,7 |
| Brutto-Cashflow¹ | 150 | 189 | 26,0 | 459 | 520 | 13,3 |
| Netto-Cashflow¹ | 126 | 220 | 74,6 | 263 | 406 | 54,4 |

¹ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

² Zur Definition siehe auch Seite 30.

| Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Verän- derung | Veränderung währungs- bereinigt | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Verän- derung | Veränderung währungs- bereinigt |
|--|--------------------|--------------------|------------------|---------------------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|---------------------------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in % | in Mio € | in Mio € | in % | in % |
| Ascensia [®] -Produktlinie (Diabetes Care) | 178 | 213 | 19,7 | 24,0 | 576 | 677 | 17,5 | 22,6 |
| Aspirin [®] * (Consumer Care) | 116 | 112 | -3,4 | 0,8 | 347 | 332 | -4,3 | -0,2 |
| Advantage [®] -Produktlinie (Animal Health) | 70 | 76 | 8,6 | 15,0 | 220 | 256 | 16,4 | 22,6 |
| Aleve [®] /Naproxen (Consumer Care) | 62 | 53 | -14,5 | -6,8 | 171 | 177 | 3,5 | 11,5 |
| Canesten [®] (Consumer Care) | 41 | 48 | 17,1 | 20,2 | 122 | 138 | 13,1 | 15,3 |
| Baytril [®] (Animal Health) | 41 | 38 | -7,3 | -3,4 | 116 | 111 | -4,3 | -0,5 |
| Bepanthen [®] /Bepanthol [®] (Consumer Care) | 32 | 34 | 6,3 | 9,0 | 101 | 110 | 8,9 | 10,5 |
| Supradyn [®] (Consumer Care) | 33 | 36 | 9,1 | 11,0 | 99 | 101 | 2,0 | 4,9 |
| One-A-Day [®] (Consumer Care) | 29 | 37 | 27,6 | 35,8 | 89 | 97 | 9,0 | 17,3 |
| Rennie [®] (Consumer Care) | 21 | 26 | 23,8 | 27,3 | 70 | 78 | 11,4 | 12,9 |
| Summe | 623 | 673 | 8,0 | 12,8 | 1.911 | 2.077 | 8,7 | 13,4 |
| Anteil am Consumer-Health-Umsatz | 60% | 61% | | | 60% | 62% | | |

* Der Aspirin[®]-Umsatz inklusive der bei Pharma ausgewiesenen Umsätze mit Aspirin Cardio[®] beträgt im 3. Quartal: 171 Mio € (Vorjahr: 168 Mio €), im Dreivierteljahr: 502 Mio € (Vorjahr: 500 Mio €).

Bayer CropScience

Bayer-
Aktionärsbrief
2007

Konzernlagebericht
zum 30. September
2007

Der Teilkonzern CropScience erzielte im **3. Quartal 2007** einen **Umsatz** von 1.157 Mio € (+10,3 Prozent). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einer Steigerung von 12,1 Prozent.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,8 Prozent auf 167 Mio €. Der Ergebnisanstieg beruht insbesondere auf höheren Absatzmengen. Ergebnisbelastend wirkten hingegen negative Währungseffekte, höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei BioScience sowie ein saisonbedingt negativer Ergebnisbeitrag unseres im Vorquartal erworbenen Stoneville-Geschäfts. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** belief sich auf 34 Mio € (Vorjahr: 3 Mio €). Das **EBIT** nach Sondereinflüssen stieg im 3. Quartal auf 30 Mio € (Vorjahr: -12 Mio €).

| Bayer CropScience | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Veränderung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Veränderung |
|--|--------------------|--------------------|-------------|-------------------------|-------------------------|-------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 1.049 | 1.157 | 10,3 | 4.398 | 4.505 | 2,4 |
| EBITDA¹ | 140 | 166 | 18,6 | 1.059 | 1.062 | 0,3 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | -3 | -1 | | -3 | -85 | |
| <i>EBITDA vor Sondereinflüssen²</i> | 143 | 167 | 16,8 | 1.062 | 1.147 | 8,0 |
| <i>EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen</i> | 13,6% | 14,4% | | 24,1% | 25,5% | |
| EBIT¹ | -12 | 30 | • | 626 | 649 | 3,7 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | -15 | -4 | | -15 | -94 | |
| <i>EBIT vor Sondereinflüssen²</i> | 3 | 34 | • | 641 | 743 | 15,9 |
| Brutto-Cashflow¹ | 101 | 149 | 47,5 | 777 | 777 | 0,0 |
| Netto-Cashflow¹ | 306 | 433 | 41,5 | 490 | 689 | 40,6 |

¹ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

² Zur Definition siehe auch Seite 30.

| Umsatzstärkste Bayer-CropScience-Produkte* | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Veränderung | Veränderung währungs- bereinigt | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Veränderung | Veränderung währungs- bereinigt |
|---|--------------------|--------------------|-------------|---------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------|---------------------------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in % | in Mio € | in Mio € | in % | in % |
| Confidor®/Gauch®/Admire®/Merit® (Insektizide/Seed Treatment/ Environmental Science) | 136 | 157 | 15,4 | 16,5 | 448 | 452 | 0,9 | 3,7 |
| Basta®/Liberty® (Herbizide) | 30 | 28 | -6,7 | -9,1 | 183 | 189 | 3,3 | 8,5 |
| Folicur®/Raxil® (Fungizide/Seed Treatment) | 50 | 48 | -4,0 | -3,8 | 216 | 186 | -13,9 | -12,2 |
| Puma® (Herbizide) | 21 | 22 | 4,8 | 1,0 | 164 | 160 | -2,4 | 1,0 |
| Flint®/Stratego®/Sphere® (Fungizide) | 25 | 47 | 88,0 | 86,2 | 113 | 160 | 41,6 | 45,0 |
| Proline® (Fungizide) | 3 | 8 | 166,7 | 182,4 | 116 | 155 | 33,6 | 34,0 |
| Poncho® (Seed Treatment) | 25 | 60 | 140,0 | 143,6 | 75 | 150 | 100,0 | 110,5 |
| Decis®/K-Othrine® (Insektizide) | 40 | 42 | 5,0 | 7,0 | 140 | 139 | -0,7 | 2,6 |
| Atlantis® (Herbizide) | 26 | 34 | 30,8 | 34,4 | 96 | 125 | 30,2 | 31,0 |
| Betanal® (Herbizide) | 7 | 7 | 0,0 | 5,8 | 109 | 113 | 3,7 | 6,1 |
| Summe | 363 | 453 | 24,8 | 25,7 | 1.660 | 1.829 | 10,2 | 13,3 |
| Anteil am Bayer-CropScience-Umsatz | 35% | 39% | | | 38% | 41% | | |

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Hauptwirkstoffgruppe. Aus Gründen der Übersichtlichkeit führen wir nur die Hauptmarken und wesentlichen Geschäftsfelder auf.

Crop Protection

Im Segment Crop Protection konnten wir den Umsatz im 3. Quartal 2007 auf 985 Mio € (Vorjahr: 872 Mio €) steigern. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte entspricht dies einem Wachstum von 14,8 Prozent. Gestiegene Preise für landwirtschaftliche Grundenerzeugnisse, der verstärkte Anbau von Pflanzen zur Herstellung von Biokraftstoffen sowie ein verbessertes Marktumfeld in Lateinamerika führten zu einer Geschäftsbelebung, von der wir im 3. Quartal insbesondere mit unseren Fungiziden, Insektiziden und Saatgutbehandlungserzeugnissen profitieren konnten.

Der Umsatz des Geschäftsfelds Herbizide lag im 3. Quartal 2007 mit 306 Mio € (Vorjahr: 310 Mio €) nahezu auf Vorjahresniveau (währungs- und portfoliobereinigt -0,2 Prozent). Umsatzrückgänge mit Baumwoll- und Sojabohnen-Herbiziden in Nordamerika aufgrund verringerter Anbauflächen konnten durch die erfolgreiche Vermarktung unserer jungen Produkte wie z. B. Atlantis® und Sekator® vor allem in Europa ausgeglichen werden.

Im Geschäftsfeld Fungizide stieg der Umsatz um 27,6 Prozent auf 194 Mio € (Vorjahr: 152 Mio €). Zu dieser positiven Entwicklung trugen vor allem höhere Umsätze mit den Fungiziden für Sojabohnen in Brasilien sowie für Getreide und Nüsse in den USA, insbesondere durch die verstärkte Nachfrage nach unseren jungen Produkten Flint® und Proline®, bei.

Im Geschäftsfeld Insektizide verbesserten wir den Umsatz im 3. Quartal 2007 um 5,2 Prozent auf 281 Mio € (Vorjahr: 267 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt wuchs der Umsatz um +10,3 Prozent. Unsere Confidor®-Produktfamilie entwickelte sich in einem verbesserten Marktumfeld in Lateinamerika sehr erfreulich.

| Crop Protection | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Veränderung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Veränderung |
|--|--------------------|--------------------|-------------|-------------------------|-------------------------|-------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 872 | 985 | 13,0 | 3.554 | 3.681 | 3,6 |
| Herbizide | 310 | 306 | -1,3 | 1.379 | 1.353 | -1,9 |
| Fungizide | 152 | 194 | 27,6 | 882 | 963 | 9,2 |
| Insektizide | 267 | 281 | 5,2 | 932 | 905 | -2,9 |
| Seed Treatment | 143 | 204 | 42,7 | 361 | 460 | 27,4 |
| EBITDA¹ | 130 | 174 | 33,8 | 813 | 896 | 10,2 |
| Sondereinflüsse | -3 | -1 | | -3 | -50 | |
| EBITDA vor Sondereinflüssen ² | 133 | 175 | 31,6 | 816 | 946 | 15,9 |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 15,3% | 17,8% | | 23,0% | 25,7% | |
| EBIT¹ | -7 | 56 | • | 437 | 540 | 23,6 |
| Sondereinflüsse | -15 | -4 | | -15 | -59 | |
| EBIT vor Sondereinflüssen ² | 8 | 60 | • | 452 | 599 | 32,5 |
| Brutto-Cashflow¹ | 86 | 149 | 73,3 | 598 | 650 | 8,7 |
| Netto-Cashflow¹ | 206 | 325 | 57,8 | 351 | 525 | 49,6 |

¹ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

² Zur Definition siehe auch Seite 30.

Einen deutlichen Umsatzzuwachs auf 204 Mio € (+42,7 Prozent; währungsbereinigt +44,0 Prozent) haben wir im Geschäftsfeld Seed Treatment erzielt. Insbesondere unser junges insektizides Saatgutbehandlungsmittel Poncho® und das neue Mischprodukt Crop-Star® profitierten von der Ausweitung der weltweiten Maisanbauflächen. In Europa stieg der Umsatz unserer Produkte zur Behandlung von Getreidesaatgut wie z. B. Gaucho®.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des 3. Quartals im Segment Crop Protection konnten wir von 133 Mio € auf 175 Mio € steigern. Ursächlich hierfür waren die höheren Absatzmengen. Gegenläufig wirkten sich negative Währungseffekte aus. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg auf 60 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €). Das EBIT erhöhte sich um 63 Mio € auf 56 Mio € (Vorjahr: -7 Mio €).

Der Umsatz des Dreivierteljahres im Segment Crop Protection stieg um 3,6 Prozent auf 3.681 Mio € (Vorjahr: 3.554 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt verbesserte sich der Umsatz um 7,1 Prozent. Das EBITDA vor Sondereinflüssen konnten wir in den ersten neun Monaten um 15,9 Prozent auf 946 Mio € steigern. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 147 Mio € (+32,5 Prozent) auf 599 Mio €. Sonderaufwendungen für unser im Jahr 2006 initiiertes Restrukturierungsprogramm beliefen sich auf 59 Mio €. Das EBIT lag mit 540 Mio € um 23,6 Prozent über Vorjahr.

Environmental Science/BioScience

Im Segment Environmental Science/BioScience verzeichneten wir im 3. Quartal einen Umsatz von 172 Mio € (-2,8 Prozent). Währungsbereinigt entspricht dies einem Minus von 1,2 Prozent.

Der Bereich Environmental Science erzielte einen Umsatz von 127 Mio € (Vorjahr: 137 Mio €) und lag damit währungsbereinigt 4,0 Prozent unter Vorjahr. Ursächlich hierfür waren gesunkene Umsätze bei Produkten für professionelle Anwender in den USA aufgrund verstärkter Generika-Konkurrenz und ungünstiger Witterungsverhältnisse. Diesen Rückgang konnten wir durch Umsatzsteigerungen mit Produkten für private Anwender zum Einsatz in Haus und Garten teilweise kompensieren.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs BioScience erhöhte sich im 3. Quartal 2007 um 12,5 Prozent auf 45 Mio € (Vorjahr: 40 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Umsatzzuwachs von 8,2 Prozent. Hierfür war im Wesentlichen die gute Entwicklung unseres Rappsaatguts unter der Marke InVigor® sowie unseres Gemüsesaatgutgeschäfts verantwortlich.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des 3. Quartals im Segment Environmental Science/BioScience lag mit -8 Mio € um 18 Mio € unter dem Vorjahreswert. Ergebnisbelastend wirkten neben dem schwächeren Environmental-Science-Geschäft in Nordamerika insbesondere höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei BioScience sowie ein saisonbedingt negativer Ergebnisbeitrag unseres im Vorquartal erworbenen Stoneville-Geschäfts. Das **EBIT** belief sich auf -26 Mio € (Vorjahr: -5 Mio €).

Im Segment Environmental Science/BioScience sank der Umsatz des **Dreivierteljahres** um 2,4 Prozent auf 824 Mio € (Vorjahr: 844 Mio €). Währungsbereinigt stieg der Umsatz jedoch um 1,3 Prozent. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen sank um 18,3 Prozent auf 201 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen belief sich auf 144 Mio € (Vorjahr: 189 Mio €). Nach Berücksichtigung von Sonderaufwendungen von insgesamt 35 Mio € verringerte sich das **EBIT** des Dreivierteljahres auf 109 Mio € (Vorjahr: 189 Mio €).

| Environmental Science/BioScience | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Verän- derung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Verän- derung |
|--|--------------------|--------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 177 | 172 | -2,8 | 844 | 824 | -2,4 |
| Environmental Science | 137 | 127 | -7,3 | 555 | 515 | -7,2 |
| BioScience | 40 | 45 | 12,5 | 289 | 309 | 6,9 |
| EBITDA¹ | 10 | -8 | • | 246 | 166 | -32,5 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | | <i>0</i> | <i>-35</i> | |
| <i>EBITDA vor Sondereinflüssen²</i> | <i>10</i> | <i>-8</i> | <i>•</i> | <i>246</i> | <i>201</i> | <i>-18,3</i> |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 5,6% | -4,7% | | 29,1% | 24,4% | |
| EBIT¹ | -5 | -26 | • | 189 | 109 | -42,3 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | | <i>0</i> | <i>-35</i> | |
| <i>EBIT vor Sondereinflüssen²</i> | <i>-5</i> | <i>-26</i> | <i>•</i> | <i>189</i> | <i>144</i> | <i>-23,8</i> |
| Brutto-Cashflow¹ | 15 | 0 | -100,0 | 179 | 127 | -29,1 |
| Netto-Cashflow¹ | 100 | 108 | 8,0 | 139 | 164 | 18,0 |

¹ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

² Zur Definition siehe auch Seite 30.

Bayer MaterialScience

Im **3. Quartal** konnte der Teilkonzern MaterialScience seinen **Umsatz** um 1,1 Prozent auf 2.625 Mio € (Vorjahr: 2.596 Mio €) steigern. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Umsatzwachstum von 3,5 Prozent. Hierzu trugen insbesondere Preiserhöhungen gegenüber dem Vorjahresquartal in nahezu allen Regionen bei. Es gelang uns zudem, die Absatzmengen insgesamt leicht zu steigern. Maßgeblich hierfür war die anhaltende Ausweitung der Nachfrage in Asien und Lateinamerika, während sich die Absatzmengen in Europa und Nordamerika in Summe leicht rückläufig entwickelten.

Das bereinigte **EBITDA** lag im 3. Quartal bei 421 Mio € (+10,5 Prozent). Damit gelang es uns erstmals in diesem Geschäftsjahr, das entsprechende Quartalsergebnis des Vorjahres zu übertreffen. Gestiegene Kosten für Rohstoffe und Energien konnten wir insbesondere durch höhere Verkaufspreise kompensieren. Das bereinigte **EBIT** erhöhte sich im 3. Quartal auf 295 Mio € (+ 11,7 Prozent). Nach Sondereinflüssen beträgt das **EBIT** 292 Mio € (+25,9 Prozent).

| Bayer MaterialScience | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Veränderung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Veränderung |
|--|--------------------|--------------------|-------------|-------------------------|-------------------------|--------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 2.596 | 2.625 | 1,1 | 7.629 | 7.856 | 3,0 |
| EBITDA¹ | 352 | 419 | 19,0 | 1.211 | 1.217 | 0,5 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | -29 | -2 | | -159 | -22 | |
| <i>EBITDA vor Sondereinflüssen²</i> | 381 | 421 | 10,5 | 1.370 | 1.239 | -9,6 |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 14,7% | 16,0% | | 18,0% | 15,8% | |
| EBIT¹ | 232 | 292 | 25,9 | 861 | 843 | -2,1 |
| <i>Sondereinflüsse</i> | -32 | -3 | | -162 | -33 | |
| <i>EBIT vor Sondereinflüssen²</i> | 264 | 295 | 11,7 | 1.023 | 876 | -14,4 |
| Brutto-Cashflow¹ | 239 | 326 | 36,4 | 883 | 923 | 4,5 |
| Netto-Cashflow¹ | 256 | 378 | 47,7 | 780 | 693 | -11,2 |

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

² Zur Definition siehe auch Seite 30.

Materials

Im Segment Materials steigerten wir den **Umsatz** im **3. Quartal** um 3,2 Prozent auf 767 Mio € (Vorjahr: 743 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Zuwachs um 5,8 Prozent. Hierzu trugen unsere Business Units Polycarbonates und Thermoplastic Polyurethanes mit einem bereinigten Umsatzplus von 5,3 Prozent bzw. 12,4 Prozent bei. Es gelang uns, Absatzmengen und Verkaufspreise leicht zu erhöhen.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 80 Mio € über dem Vorjahreswert (+3,9 Prozent). Die erzielten Preis- und Mengensteigerungen konnten höhere Kosten für Rohstoffe und Energien ausgleichen. Das bereinigte **EBIT** sank jedoch aufgrund höherer Abschreibungen um 15,8 Prozent auf 32 Mio €. Sondereinflüsse fielen nicht an.

Der Umsatz des Segments Materials stieg im **Dreivierteljahr** auf 2.263 Mio € (währungs- und portfoliobereinigt +7,7 Prozent). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen betrug 231 Mio € (-40,2 Prozent), das bereinigte **EBIT** sank auf 99 Mio € (-63,5 Prozent). Sondereinflüsse fielen nicht an.

| Materials | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Verän- derung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Verän- derung |
|--|--------------------|--------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 743 | 767 | 3,2 | 2.176 | 2.263 | 4,0 |
| Polycarbonates | 695 | 706 | 1,6 | 2.021 | 2.092 | 3,5 |
| Thermoplastic Polyurethanes | 48 | 61 | 27,1 | 155 | 171 | 10,3 |
| EBITDA¹ | 77 | 80 | 3,9 | 386 | 231 | -40,2 |
| Sondereinflüsse | 0 | 0 | | 0 | 0 | |
| EBITDA vor Sondereinflüssen ² | 77 | 80 | 3,9 | 386 | 231 | -40,2 |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 10,4% | 10,4% | | 17,7% | 10,2% | |
| EBIT¹ | 38 | 32 | -15,8 | 271 | 99 | -63,5 |
| Sondereinflüsse | 0 | 0 | | 0 | 0 | |
| EBIT vor Sondereinflüssen ² | 38 | 32 | -15,8 | 271 | 99 | -63,5 |
| Brutto-Cashflow¹ | 62 | 69 | 11,3 | 293 | 193 | -34,1 |
| Netto-Cashflow¹ | 45 | 103 | 128,9 | 168 | 103 | -38,7 |

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.² Zur Definition siehe auch Seite 30.

Systems

Das Segment Systems erzielte im **3. Quartal** einen **Umsatz** von 1.858 Mio € und erreichte damit das Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.853 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte entspricht dies einem Plus von 2,6 Prozent. Hierzu haben Coatings, Adhesives, Sealants sowie Inorganic Basic Chemicals mit einem Wachstum von 10,6 Prozent bzw. 8,1 Prozent beigetragen. Dagegen lag unsere Business Unit Polyurethanes währungs- und portfoliobereinigt lediglich auf Vorjahresniveau (+0,0 Prozent). Die leicht gestiegenen Umsätze des Segments Systems beruhen auf Preissteigerungen.

Das bereinigte **EBITDA** von Systems haben wir auf 341 Mio € (+12,2 Prozent) gesteigert. Es gelang uns, gestiegene Kosten für Rohstoffe und Energien durch höhere Absatzpreise auszugleichen. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 16,4 Prozent auf 263 Mio €. Im 3. Quartal fielen Sonderaufwendungen von 3 Mio € (Vorjahr: 32 Mio €) an. Nach Sondereinflüssen belief sich das **EBIT** auf 260 Mio € (+34,0 Prozent).

Der Umsatz des Segments Systems stieg im **Dreivierteljahr** um 2,6 Prozent auf 5.593 Mio € (währungs- und portfoliobereinigt +5,8 Prozent). Das bereinigte **EBITDA** konnten wir auf 1.008 Mio € (+2,4 Prozent) verbessern. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen betrug 777 Mio € (+3,3 Prozent). Nach Sondereinflüssen ergibt sich ein **EBIT** von 744 Mio € (+26,1 Prozent).

| Systems | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Verän- derung | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Verän- derung |
|--|--------------------|--------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|
| | in Mio € | in Mio € | in % | in Mio € | in Mio € | in % |
| Umsatzerlöse | 1.853 | 1.858 | 0,3 | 5.453 | 5.593 | 2,6 |
| Polyurethanes | 1.328 | 1.299 | -2,2 | 3.898 | 3.944 | 1,2 |
| Coatings, Adhesives, Sealants | 385 | 415 | 7,8 | 1.134 | 1.218 | 7,4 |
| Inorganic Basic Chemicals | 101 | 107 | 5,9 | 307 | 317 | 3,3 |
| Sonstiges | 39 | 37 | -5,1 | 114 | 114 | 0,0 |
| EBITDA¹ | 275 | 339 | 23,3 | 825 | 986 | 19,5 |
| Sondereinflüsse | -29 | -2 | | -159 | -22 | |
| EBITDA vor Sondereinflüssen ² | 304 | 341 | 12,2 | 984 | 1.008 | 2,4 |
| EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen | 16,4% | 18,4% | | 18,0% | 18,0% | |
| EBIT¹ | 194 | 260 | 34,0 | 590 | 744 | 26,1 |
| Sondereinflüsse | -32 | -3 | | -162 | -33 | |
| EBIT vor Sondereinflüssen ² | 226 | 263 | 16,4 | 752 | 777 | 3,3 |
| Brutto-Cashflow¹ | 177 | 257 | 45,2 | 590 | 730 | 23,7 |
| Netto-Cashflow¹ | 211 | 275 | 30,3 | 612 | 590 | -3,6 |

¹ Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.² Zur Definition siehe auch Seite 30.

Geschäftsentwicklung nach Regionen

Bayer-
Aktionärsbrief
2007

Konzernlagebericht
zum 30. September
2007

Im **3. Quartal 2007** steigerte Bayer den weltweiten Umsatz um 334 Mio € auf 7.793 Mio €. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Anstieg von 7,0 Prozent.

Die größten absoluten Zuwächse erzielten wir im 3. Quartal in der Region **Europa** mit einem Wachstum um 182 Mio € auf 3.377 Mio € (+5,7 Prozent). Damit generierten wir 43,3 Prozent unseres Umsatzes in Europa. Alle Teilkonzerne konnten gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen. Währungs- und portfoliobereinigt verzeichneten wir in Europa ein Umsatzplus von 6,3 Prozent, welches vor allem auf Zuwächsen in den Segmenten Pharma, Crop Protection und Consumer Health beruhte. Der Umsatz in **Deutschland** stieg auf 1.190 Mio € (portfoliobereinigt +2,1 Prozent).

Der Umsatz des 3. Quartals 2007 in der Region **Nordamerika** verringerte sich um 74 Mio € auf 1.889 Mio €. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einer Umsatzsteigerung von 1,6 Prozent. Dabei konnten insbesondere die Segmente Crop Protection und Consumer Health Umsatzsteigerungen erzielen, während die Nordamerika-Umsätze der Segmente Environmental Science/BioScience sowie Systems rückläufig waren.

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

| in Mio € | Europa | | | | Nordamerika | | | |
|---|-----------------|-----------------|-------------|-------------|-----------------|-----------------|--------------|-------------|
| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | % Vj. | wb. % Vj. | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | % Vj. | wb. % Vj. |
| HealthCare | 1.410 | 1.540 | 9,2 | 9,0 | 1.091 | 1.086 | -0,5 | 6,4 |
| Pharma | 1.009 | 1.104 | 9,4 | 9,1 | 723 | 704 | -2,6 | 4,0 |
| Consumer Health | 401 | 436 | 8,7 | 8,7 | 368 | 382 | 3,8 | 11,1 |
| CropScience | 375 | 415 | 10,7 | 10,1 | 208 | 206 | -1,0 | 3,2 |
| Crop Protection | 331 | 368 | 11,2 | 10,8 | 125 | 140 | 12,0 | 16,3 |
| Environmental Science/BioScience | 44 | 47 | 6,8 | 5,2 | 83 | 66 | -20,5 | -16,8 |
| MaterialScience | 1.100 | 1.122 | 2,0 | 2,0 | 665 | 596 | -10,4 | -3,9 |
| Materials | 264 | 276 | 4,5 | 4,5 | 150 | 144 | -4,0 | 3,3 |
| Systems | 836 | 846 | 1,2 | 1,2 | 515 | 452 | -12,2 | -6,0 |
| Fortzuführendes Geschäft (inkl. Überleitung) | 3.195 | 3.377 | 5,7 | 5,7 | 1.963 | 1.889 | -3,8 | 2,6 |

Vorjahreswerte angepasst
Vj. = Vorjahr; wb. = währungsbereinigt

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

| in Mio € | Europa | | | | Nordamerika | | | |
|---|----------------------|----------------------|-------------|-------------|----------------------|----------------------|--------------|-------------|
| | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | % Vj. | wb. % Vj. | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | % Vj. | wb. % Vj. |
| HealthCare | 3.195 | 4.602 | 44,0 | 43,8 | 2.475 | 3.323 | 34,3 | 44,5 |
| Pharma | 1.937 | 3.258 | 68,2 | 67,9 | 1.392 | 2.153 | 54,7 | 66,4 |
| Consumer Health | 1.258 | 1.344 | 6,8 | 6,8 | 1.083 | 1.170 | 8,0 | 16,4 |
| CropScience | 1.811 | 1.953 | 7,8 | 7,5 | 1.207 | 1.083 | -10,3 | -3,8 |
| Crop Protection | 1.519 | 1.657 | 9,1 | 8,7 | 842 | 751 | -10,8 | -4,4 |
| Environmental Science/BioScience | 292 | 296 | 1,4 | 1,2 | 365 | 332 | -9,0 | -2,5 |
| MaterialScience | 3.282 | 3.476 | 5,9 | 5,9 | 2.033 | 1.840 | -9,5 | -2,4 |
| Materials | 821 | 848 | 3,3 | 3,3 | 452 | 442 | -2,2 | 5,5 |
| Systems | 2.461 | 2.628 | 6,8 | 6,8 | 1.581 | 1.398 | -11,6 | -4,7 |
| Fortzuführendes Geschäft (inkl. Überleitung) | 9.224 | 10.922 | 18,4 | 18,3 | 5.722 | 6.255 | 9,3 | 17,6 |

Vorjahreswerte angepasst
Vj. = Vorjahr; wb. = währungsbereinigt

In der Region **Asien/Pazifik** realisierten wir im 3. Quartal 2007 ein Umsatzplus von 6,5 Prozent. Währungs- und portfoliobereinigt stiegen die Umsätze um 10,4 Prozent. Hierzu haben insbesondere zweistellige Umsatzsteigerungen im HealthCare- und Material-Science-Geschäft beigetragen.

Der währungsbereinigte Umsatz in der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** wuchs im 3. Quartal um 15,7 Prozent. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 14,4 Prozent. Aufgrund hoher Preise für landwirtschaftliche Grunderzeugnisse und der allgemeinen Verbesserung der Marktsituation in Brasilien entwickelten sich die Umsätze von CropScience in beiden Segmenten Crop Protection und Environmental Science/BioScience (währungsbereinigt +25,1 Prozent bzw. +25,2 Prozent) besonders erfreulich. Auch in den Teilkonzernen HealthCare (währungsbereinigt +11,6 Prozent) und MaterialScience (währungsbereinigt +13,7 Prozent) erreichten wir ein deutliches Umsatzwachstum.

| Asien/Pazifik | | | | Lateinamerika/Afrika/Nahost | | | | Fortzuführendes Geschäft | | | |
|-----------------|-----------------|-------|-----------|-----------------------------|-----------------|-------|-----------|--------------------------|-----------------|-------|-----------|
| 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | % Vj. | wb. % Vj. | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | % Vj. | wb. % Vj. | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | % Vj. | wb. % Vj. |
| 488 | 514 | 5,3 | 10,6 | 493 | 540 | 9,5 | 11,6 | 3.482 | 3.680 | 5,7 | 8,8 |
| 401 | 419 | 4,5 | 10,3 | 311 | 343 | 10,3 | 11,8 | 2.444 | 2.570 | 5,2 | 8,1 |
| 87 | 95 | 9,2 | 11,7 | 182 | 197 | 8,2 | 11,4 | 1.038 | 1.110 | 6,9 | 10,2 |
| 211 | 218 | 3,3 | 4,1 | 255 | 318 | 24,7 | 25,1 | 1.049 | 1.157 | 10,3 | 11,2 |
| 186 | 190 | 2,2 | 3,0 | 230 | 287 | 24,8 | 25,1 | 872 | 985 | 13,0 | 13,7 |
| 25 | 28 | 12,0 | 12,4 | 25 | 31 | 24,0 | 25,2 | 177 | 172 | -2,8 | -1,2 |
| 538 | 582 | 8,2 | 14,5 | 293 | 325 | 10,9 | 13,7 | 2.596 | 2.625 | 1,1 | 4,3 |
| 256 | 267 | 4,3 | 10,9 | 73 | 80 | 9,6 | 12,2 | 743 | 767 | 3,2 | 7,1 |
| 282 | 315 | 11,7 | 17,7 | 220 | 245 | 11,4 | 14,2 | 1.853 | 1.858 | 0,3 | 3,2 |
| 1.248 | 1.329 | 6,5 | 11,2 | 1.053 | 1.198 | 13,8 | 15,7 | 7.459 | 7.793 | 4,5 | 7,2 |

| Asien/Pazifik | | | | Lateinamerika/Afrika/Nahost | | | | Fortzuführendes Geschäft | | | |
|----------------------|----------------------|-------|-----------|-----------------------------|----------------------|-------|-----------|--------------------------|----------------------|-------|-----------|
| Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | % Vj. | wb. % Vj. | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | % Vj. | wb. % Vj. | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | % Vj. | wb. % Vj. |
| 1.131 | 1.503 | 32,9 | 41,4 | 1.141 | 1.579 | 38,4 | 45,1 | 7.942 | 11.007 | 38,6 | 42,4 |
| 880 | 1.236 | 40,5 | 50,4 | 571 | 1.001 | 75,3 | 82,6 | 4.780 | 7.648 | 60,0 | 63,5 |
| 251 | 267 | 6,4 | 10,2 | 570 | 578 | 1,4 | 7,5 | 3.162 | 3.359 | 6,2 | 10,5 |
| 684 | 674 | -1,5 | 2,0 | 696 | 795 | 14,2 | 17,4 | 4.398 | 4.505 | 2,4 | 5,1 |
| 578 | 563 | -2,6 | 1,0 | 615 | 710 | 15,4 | 18,3 | 3.554 | 3.681 | 3,6 | 6,0 |
| 106 | 111 | 4,7 | 7,3 | 81 | 85 | 4,9 | 10,6 | 844 | 824 | -2,4 | 1,3 |
| 1.464 | 1.625 | 11,0 | 18,1 | 850 | 915 | 7,6 | 11,7 | 7.629 | 7.856 | 3,0 | 6,6 |
| 692 | 751 | 8,5 | 15,7 | 211 | 222 | 5,2 | 8,6 | 2.176 | 2.263 | 4,0 | 8,2 |
| 772 | 874 | 13,2 | 20,2 | 639 | 693 | 8,5 | 12,7 | 5.453 | 5.593 | 2,6 | 6,0 |
| 3.315 | 3.837 | 15,7 | 22,5 | 2.725 | 3.331 | 22,2 | 27,2 | 20.986 | 24.345 | 16,0 | 19,4 |

Finanzlage und Investitionen

| Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung) | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
|---|--------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------|
| in Mio € | | | | |
| Brutto-Cashflow* | 1.135 | 1.165 | 3.152 | 3.763 |
| Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge | 380 | 458 | -717 | -949 |
| Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft | 1.515 | 1.623 | 2.435 | 2.814 |
| Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft | -20 | -2 | 190 | 0 |
| Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt) | 1.495 | 1.621 | 2.625 | 2.814 |
| Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt) | -1.313 | -603 | -15.341 | 3.933 |
| Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt) | 235 | -1.538 | 12.368 | -7.191 |
| Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt) | 417 | -520 | -348 | -444 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang | 2.491 | 2.980 | 3.290 | 2.915 |
| Veränderung Wechselkurse/ Konzernkreise | -1 | -79 | -35 | -90 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende | 2.907 | 2.381 | 2.907 | 2.381 |

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

Der Brutto-Cashflow des **3. Quartals 2007** lag mit 1.165 Mio € um 2,6 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.135 Mio €. Der Netto-Cashflow stieg aufgrund einer niedrigeren Mittelbindung im Working Capital um 108 Mio € auf 1.623 Mio € (Vorjahr: 1.515 Mio €). Einschließlich des nicht fortzuführenden Geschäfts betrug der Netto-Cashflow des 3. Quartals 1.621 Mio € (Vorjahr: 1.495 Mio €).

Bezogen auf das **Dreivierteljahr** verbesserte sich der Brutto-Cashflow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum infolge der guten Geschäftsentwicklung sowie der Einbeziehung von Schering um 19,4 Prozent auf 3.763 (Vorjahr: 3.152 Mio €). Der Netto-Cashflow stieg vor allem aufgrund der hohen Mittelzuflüsse im 1. Quartal um 379 Mio € auf 2.814 Mio € (Vorjahr: 2.435 Mio €). Einschließlich des nicht fortzuführenden Geschäfts betrug der Netto-Cashflow 2.814 Mio € (Vorjahr: 2.625 Mio €).

Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 3.933 Mio € zugeflossen (Vorjahr: Abfluss 15.341 Mio €). Diese umfassten im Wesentlichen Veräußerungserlöse für das Diagnostika-Geschäft in Höhe von 3,4 MRD €, für H.C. Starck in Höhe von 0,9 MRD € und für Wolff Walsrode in Höhe von 0,4 MRD €.

Das Transaktionsvolumen von 4,3 MRD € für das Diagnostika-Geschäft setzt sich aus einer bereits Ende 2006 erhaltenen Anzahlung von 0,4 MRD € sowie einer Kaufpreiszahlung im 1. Quartal 2007 von 3,9 MRD € zusammen. Nach Abzug abgegebener liquider Mittel in Höhe von 0,2 MRD € sowie nach Zahlung von 0,3 MRD € Steuern auf den Veräußerungsgewinn im 2. und 3. Quartal wurden per saldo 3,4 MRD € in den Einnahmen aus Desinvestitionen des Dreivierteljahres ausgewiesen. In den Folgequartalen werden weitere Steuerzahlungen in der Größenordnung von 0,2 MRD € anfallen. H. C. Starck haben wir für rund 1,2 MRD € an Advent International und The Carlyle Group veräußert. Das Transaktionsvolumen setzt sich im Wesentlichen aus einer Barkomponente – inklusive der Ablösung von Finanzverbindlichkeiten – von über 0,9 MRD € sowie der Übernahme von

Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,2 MRD € zusammen. Der Verkaufspreis für Wolff Walsrode von insgesamt 0,5 MRD € umfasst im Wesentlichen eine Barkomponente – inklusive der Ablösung von Finanzverbindlichkeiten – von 0,4 MRD € sowie die Übernahme von Pensionsverpflichtungen durch den Erwerber.

Die Ausgaben für Akquisitionen beinhalten den Kaufpreis von 310 MIO US-\$ (ca. 230 MIO €) für den US-Baumwollsaatgut-Hersteller Stoneville. Bayer CropScience hat die Stoneville Pedigreed Seed Company im Juni 2007 von Monsanto übernommen, um das US-Geschäft mit Baumwollsaatgut im Geschäftsfeld BioScience auszubauen. Des Weiteren hat Bayer HealthCare im September 2007 den im März 2007 vereinbarten Erwerb einer Produktionsstätte für biotechnologische Präparate von Novartis in Emeryville, Kalifornien, vollzogen und dafür eine Kaufpreiszahlung in Höhe von 183 MIO US-\$ (ca. 137 MIO €) geleistet. Außerdem hat Bayer MaterialScience zum 1. Juli 2007 die Akquisition der taiwanesischen Ure-Tech Group, eines Anbieters von TPU-Granulaten und -Folien abgeschlossen. Hierfür wurde eine Kaufpreiszahlung von 82 MIO US-\$ (ca. 61 MIO €) geleistet. Im Vorjahr war der Mittelabfluss primär auf die Akquisition von Schering zurückzuführen.

Die Ausgaben für Sachanlagen von 989 MIO € (Vorjahr: 847 MIO €) und immaterielle Vermögenswerte von 134 MIO € (Vorjahr: 237 MIO €) summierten sich im Dreivierteljahr 2007 auf insgesamt 1.123 MIO € (Vorjahr: 1.084 MIO €). Hierin sind unter anderem Ausgaben für den Ausbau unseres chinesischen Standorts in Caojing bei Shanghai für die Herstellung von Polymer-Produkten enthalten.

Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind im Dreivierteljahr Mittel in Höhe von 7.191 MIO € abgeflossen (Vorjahr: Zufluss 12.368 MIO €). Für Netto-Kreditrückzahlungen, insbesondere für die planmäßige Tilgung unserer Anleihe 2002/2007 im April in Höhe von 2,1 MRD €, sind hierin 5.209 MIO € enthalten. Des Weiteren wurden 775 MIO € (Vorjahr: 533 MIO €) für Dividendenzahlungen der Bayer AG im 2. Quartal und an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften aufgewendet. Im Vorjahr beinhaltete die Position „Dividende der Bayer AG und an Minderheitsgesellschafter“ die Rückerstattung von 176 MIO € Kapitalertragsteuern auf konzerninterne Dividendenausschüttungen aus dem Jahr 2004.

Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Der Konzern verfügte zum 30. September 2007 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2.381 Mio €. Davon waren insgesamt 777 Mio € auf Sonderkonten hinterlegt. Diese sind für Zahlungen im Rahmen des Squeeze-Outs der verbleibenden Minderheitsaktionäre der Bayer Schering Pharma AG und für Zahlungen im Zusammenhang mit zivilrechtlichen Vergleichen in Kartellverfahren bestimmt. Laut Beschluss vom 17. Januar 2007 auf der Hauptversammlung der Bayer Schering Pharma AG sollen die Aktien der Minderheitsaktionäre gegen Zahlung einer Barabfindung von 98,98 € je Aktie auf den Hauptaktionär Bayer Schering GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Bayer AG, übertragen werden. Außenstehende Aktionäre haben gegen den Beschluss Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben. Aufgrund der eingeschränkten Verwendbarkeit wurde die auf den Sonderkonten hinterlegte Liquidität bei der Ermittlung der Nettoverschuldung nicht in Abzug gebracht.

Im 3. Quartal konnten wir die Nettoverschuldung (Gesamt) um 0,8 MRD € auf 12,7 MRD € reduzieren. Dies ist auf die Verringerung der Finanzverschuldung um 1,4 MRD €, bei gleichzeitiger Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 0,6 MRD €, zurückzuführen. Gegenüber dem 31. Dezember 2006 verringerte sich die Nettoverschuldung (Gesamt) insbesondere aufgrund der Mittelzuflüsse aus den Desinvestitionen, aber auch aufgrund eines verbesserten operativen Cashflows um 4,8 MRD € auf 12,7 MRD €. Bei der Beurteilung der Nettoverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowohl die 100-jährige Hybridanleihe als auch die Pflichtwandelanleihe vollständig beinhalten. Rating-Agenturen ordnen bei der Berechnung von Verschuldungskennziffern diese Anleihentypen teilweise bzw. vollständig dem Eigenkapital zu. Diese Anleihen stützen somit die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard & Poor's mit BBB+ mit positivem Ausblick bzw. Moody's mit A3-Rating mit negativem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment Grade Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

| Nettoverschuldung | 31.12.2006 | 30.6.2007 | 30.9.2007 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| in Mio € | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten) | 14.723 | 13.644 | 13.307 |
| davon Pflichtwandelanleihe | 2.276 | 2.280 | 2.283 |
| davon Hybridanleihe | 1.247 | 1.234 | 1.236 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten) | 5.078 | 2.309 | 1.298 |
| - Derivative Forderungen | 185 | 194 | 219 |
| Finanzverschuldung | 19.616 | 15.759 | 14.386 |
| - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* | 2.116 | 2.202 | 1.604 |
| - Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 27 | 6 | 62 |
| Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft | 17.473 | 13.551 | 12.720 |
| Nettoverschuldung im nicht fortzuführenden Geschäft | 66 | 0 | 0 |
| Nettoverschuldung (Gesamt) | 17.539 | 13.551 | 12.720 |

* Aufgrund der eingeschränkten Verwendbarkeit wurde die auf Sonderkonten hinterlegte Liquidität in Höhe von 777 Mio € im 3. Quartal 2007 (Vorjahresquartal: 310 Mio €) bei der Ermittlung der Nettoverschuldung nicht in Abzug gebracht. 30.9.2007: 1.604 Mio € = 2.381 Mio € - 777 Mio € (30.6.2007: 2.202 Mio € = 2.980 Mio € - 778 Mio €; 31.12.2006: 2.116 Mio € = 2.915 Mio € - 799 Mio €).

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter wird in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Wir sind der Auffassung, dass diese Darstellung die Vergleichbarkeit von Personalaufwand und Mitarbeiterzahlen erhöht.

Zum 30. September 2007 arbeiteten im Bayer-Konzern 106.200 Mitarbeiter (+1,5 Prozent gegenüber dem 30. Juni 2007). Hierin sind die Mitarbeiter aus den Akquisitionen in Emeryville in den USA sowie von Ure-Tech in Asien erstmals enthalten. In Nordamerika beschäftigten wir zum Stichtag 30. September 2007 16.700 Mitarbeiter, in der Region Asien/Pazifik 18.700 und in Lateinamerika/Afrika/Nahost 14.200 Mitarbeiter. Die Beschäftigtenzahl in der Region Europa liegt bei 56.600. In Deutschland haben wir 39.400 Mitarbeiter, was einem Anteil von 37,1 Prozent am Gesamtkonzern entspricht.

Der Personalaufwand belief sich im 3. Quartal 2007 auf 1.781 Mio € (Vorjahr: 1.824 Mio €). Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahr (-2,4 Prozent) resultierte im Wesentlichen aus veränderten Wechselkursen.

Entwicklung der Risikosituation

Als international tätiges Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die wir im Rahmen unseres Risikomanagements überwachen. Neben den finanzwirtschaftlichen Risiken bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produkt- und Umweltschutz-Risiken.

Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben können.

Hinsichtlich der Risikolandschaft des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 80 bis 88. Der Bayer-Geschäftsbericht 2006 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seitdem hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Verfahren über Injektoren und ähnliche Produkte: Wie im Bayer-Geschäftsbericht 2006 auf Seite 87 berichtet, wurde Medrad, eine us-amerikanische Bayer-Tochtergesellschaft, von Liebel-Flarsheim Company und deren Muttergesellschaften Mallinckrodt, Inc., und Tyco Healthcare Group LP im Zusammenhang mit Frontloading-Injektoren wegen des Vorwurfs von Patentverletzungen gegenüber Liebel-Flarsheim verklagt. Im März 2007 entschied der u.s. Court of Appeals, dass die fraglichen Patente von Liebel-Flarsheim ungültig sind. Die mit diesen Verfahren verbundenen rechtlichen Risiken sind daher nicht mehr wesentlich für den Bayer-Konzern.

Verfahren wegen genetisch veränderter Reispflanzen: Auf Seite 86 des Bayer-Geschäftsberichts 2006 berichteten wir über Klagen und Sammelklagen gegen Bayer in den USA, weil Spuren des gentechnisch veränderten Reises aus der „Liberty Link“-Serie (kurz: LLRICE) in Proben herkömmlichen Langkornreises, wie er in den USA angebaut wird, nachgewiesen wurden. Das betraf die Sorte LLRICE 601. Im März 2007 wurden Spuren von LLRICE 62 und LLRICE 604 in dem durch BASF vermarkteten konventionellen Hybridreis Clearfield 131 gefunden. Das amerikanische Landwirtschaftsministerium USDA hat daraufhin den Verkauf und das Aussähen von Clearfield 131 vorläufig untersagt. Das USDA und die amerikanische Lebens- und Arzneimittelbehörde FDA haben bestätigt, dass LLRICE 62, 601 und 604 sicher für die Gesundheit, für den Einsatz in Nahrungs- und Futtermitteln wie auch für die Umwelt sind. In ihrem im Oktober 2007 herausgegebenen Bericht über die Ursachen für die LLRICE-Vorfälle hat die USDA eine spezifische Verursachungsart nicht identifiziert und hat entschieden, dass sie keine rechtlichen Maßnahmen gegen Bayer CropScience oder andere Personen ergreifen werde. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die bereits jetzt oder etwa künftig noch erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr setzen. Bayer hat für die Verteidigungskosten eine bilanzielle Vorsorge in Höhe von 26 Mio € getroffen.

Schiedsverfahren Propylenoxid: Wie auf Seite 86 des Bayer-Geschäftsberichts 2006 berichtet, hat ein Schiedsgericht im Mai 2006 der Lyondell Chemical Co. die gegen Bayer geltend gemachten Ansprüche zuerkannt. Gegenstand des Schiedsverfahrens waren Ansprüche aufgrund unterschiedlicher Vertragsauslegung im Zusammenhang mit einem Joint Venture zur Herstellung von Propylenoxid. Bayer hatte die Aufhebung des

Schiedsspruchs beantragt. Lyondell wollte demgegenüber eine Bestätigung der Entscheidung erwirken und beanspruchte Zinsen für die Zeit bis zum Schiedsspruch. Der Texas District Court wies am 20. März 2007 den Antrag von Bayer zurück, bestätigte teilweise die Entscheidung des Schiedsgerichts und verfügte zusätzliche Beweiserhebungen hinsichtlich eines Themas, bei dem die Entscheidung des Schiedsgerichts nicht bestätigt wurde. Bayer hat für den gesamten Vorgang eine entsprechende bilanzielle Vorsorge getroffen. Daneben hat Bayer im Januar 2007 eine weitere Klage gegen Lyondell vor einem us-Gericht erhoben, mit der die Anpassung eines Vertrags und die Rückzahlung bestimmter Beträge verfolgt wird, die angeblich von Bayer geschuldet werden.

Verfahren wegen oraler Kontrazeptiva

Yasmin®: Auf Seite 86 des Bayer-Geschäftsberichts 2006 berichteten wir, dass Bayer Schering Pharma im April 2005 vor einem us-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Barr Pharmaceuticals Inc. und Barr Laboratories Inc. eingereicht hat. Darin wird Barr wegen seiner in einem ANDA-Zulassungsverfahren angestrebten generischen us-Version des oralen Verhütungsmittels Yasmin® von Bayer Schering Pharma Patentverletzung vorgeworfen. Im Juni 2005 reichte Barr eine Gegenklage ein, in der die Ungültigerklärung des Patents von Bayer Schering Pharma beantragt wurde. Barr hat bereits zugegeben, dass die Vermarktung einer generischen Version von Yasmin® das Patent von Bayer verletzen würde, und daher geht es in dem Verfahren nur noch um die Wirksamkeit des Patents. Der Beginn der gerichtlichen Hauptverhandlung ist auf den 15. November 2007 festgesetzt worden.

YAZ®: Auf Seite 86 des Bayer-Geschäftsberichts 2006 berichteten wir, dass Barr Laboratories Inc. bereits im Januar 2007 ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen us-Version des oralen Verhütungsmittels YAZ® eingereicht hat. Im Oktober 2007 erhielt Bayer Schering Pharma die Mitteilung, dass Watson Laboratories Inc. ebenfalls ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen us-Version des oralen Verhütungsmittels YAZ® von Bayer Schering Pharma eingeleitet hat. Beide Zulassungsanträge behaupten Ungültigkeit und/oder Nichtverletzung der Bayer-Schering-Pharma-Patente. Bayer hat eine Patentverletzungsklage gegen Watson eingereicht, die unter anderem die Verletzung des '531-Patents von Bayer geltend macht. Das '531-Patent ist ebenfalls Streitgegenstand in der im vorhergehenden Absatz erwähnten Patentverletzungsklage gegen Barr, die das orale Verhütungsmittel Yasmin® betrifft. Bayer Schering Pharma hat für die Indikation von YAZ® als orales Verhütungsmittel gesetzliche FDA-Marktexklusivität bis März 2009.

Die besondere Bedeutung der oralen Kontrazeptiva Yasmin® und YAZ® für das Geschäft ist offenkundig. Bayer ist fest entschlossen, die führende Position auf diesem Gebiet weiter auszubauen, und wird seine Rechte in diesen Verfahren weiterhin entschieden verteidigen.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die alleine oder auch in Kombination den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährden könnten.

Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, um Sondereinflüsse bereinigt. „EBITDA“, „EBITDA vor Sondereinflüssen“ und „EBIT vor Sondereinflüssen“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden.

| Überleitung Sondereinflüsse | EBIT 3. Quartal 2006 | EBIT 3. Quartal 2007 | EBIT Dreivierteljahr 2006 | EBIT Dreivierteljahr 2007 | EBITDA 3. Quartal 2006 | EBITDA 3. Quartal 2007 | EBITDA Dreivierteljahr 2006 | EBITDA Dreivierteljahr 2007 |
|---|----------------------------|----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| in Mio € | | | | | | | | |
| Nach Sondereinflüssen | 630 | 677 | 2.556 | 2.769 | 1.124 | 1.439 | 3.829 | 4.785 |
| HealthCare | 106 | 269 | 128 | 617 | 317 | 117 | 339 | 463 |
| Schering-PPA-Effekte* | 37 | 51 | 37 | 104 | 267 | 51 | 267 | 165 |
| Schering-Integrationskosten | 30 | 68 | 44 | 363 | 30 | 68 | 44 | 300 |
| Außerplanmäßige Veränderung immaterieller Vermögenswerte | 19 | 152 | 19 | 152 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Restrukturierung | 17 | 0 | 20 | 0 | 17 | 0 | 20 | 0 |
| Rechtsfälle | 13 | 27 | 18 | 27 | 13 | 27 | 18 | 27 |
| Sonstiges | -10 | -29 | -10 | -29 | -10 | -29 | -10 | -29 |
| CropScience | 15 | 4 | 15 | 94 | 3 | 1 | 3 | 85 |
| Restrukturierung | 40 | 4 | 40 | 61 | 28 | 1 | 28 | 52 |
| Rechtsfälle | 0 | 0 | 0 | 33 | 0 | 0 | 0 | 33 |
| Sonstiges | -25 | 0 | -25 | 0 | -25 | 0 | -25 | 0 |
| MaterialScience | 32 | 3 | 162 | 33 | 29 | 2 | 159 | 22 |
| Restrukturierung | 11 | 3 | 11 | 33 | 8 | 2 | 8 | 22 |
| Rechtsfälle | 21 | 0 | 151 | 0 | 21 | 0 | 151 | 0 |
| Überleitung | -14 | 0 | -4 | 0 | -14 | 0 | -4 | 0 |
| Restrukturierung | -14 | 0 | -4 | 0 | -14 | 0 | -4 | 0 |
| Summe Sondereinflüsse | 139 | 276 | 301 | 744 | 335 | 120 | 497 | 570 |
| Vor Sondereinflüssen | 769 | 953 | 2.857 | 3.513 | 1.459 | 1.559 | 4.326 | 5.355 |

Vorjahreswerte angepasst

* Im Rahmen der Einbeziehung des Schering-Geschäfts ist der gezahlte Kaufpreis gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen (Purchase Price Allocation). Die Purchase Price Allocation (PPA) führte im 3. Quartal insgesamt zu einer Belastung des EBIT von 254 Mio €. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit mit zukünftigen Ergebnissen wird bei der Ableitung des um Sondereinflüsse bereinigten EBIT bzw. EBITDA auf langfristig zu erwartende Ergebniseffekte abgestellt. Vorübergehende, nicht zahlungswirksame Effekte der Purchase Price Allocation werden dagegen eliminiert. Dazu wurde ein Sonderaufwand von 51 Mio € bei der Ermittlung des bereinigten EBIT erfasst, so dass das EBIT vor Sondereinflüssen durch die Purchase Price Allocation mit 203 Mio € belastet ist. Das EBITDA vor Sondereinflüssen bleibt hingegen von der Purchase Price Allocation unbelastet.

Nachtragsbericht

Bayer und die Arzneimittelbehörden in den USA und Kanada wurden in der zweiten Oktoberhälfte über den Abbruch einer unabhängigen, randomisierten, kontrollierten, klinischen Studie an herzchirurgischen Hochrisikopatienten in Kanada (BART-Studie) informiert, bei der auch Trasylol® (Aprotinin) verwandt wurde. Im Rahmen einer regulären Zwischenanalyse durch das studieninterne Data Safety Monitoring Board wurde zwar über ein vermindertes Auftreten von Blutungen, aber auch eine Erhöhung der Gesamtsterblichkeit im Trasylol®-Arm im Vergleich zu zwei weiteren Medikamenten (Tranexamsäure und Aminocapronsäure) berichtet. Diese liege für die 30-Tages-Mortalität im Grenzbereich zur statistischen Signifikanz. Die Studie wurde daraufhin abgebrochen. Detaillierte Daten aus der Studie liegen Bayer bislang nicht vor. Die Verantwortlichen der BART-Studie werden nun die Daten von allen beteiligten kanadischen Studienzentren erheben und abschließend auswerten. Dies wird voraussichtlich acht Wochen oder länger in Anspruch nehmen. Bayer hat am 5. November im Anschluss an weitere Bera-

tungen mit dem deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), der us-amerikanischen Food & Drug Administration (FDA), Health Canada und anderen Arzneimittelbehörden beschlossen, weltweit die Vermarktung von Trasylol® (Aprotinin) vorübergehend auszusetzen. Damit entspricht Bayer der Anordnung des BfArM über das vorübergehende Ruhen der Zulassung von Trasylol® sowie den Empfehlungen der FDA und anderer Zulassungsbehörden. Die Aussetzung der Vermarktung gilt so lange, bis die endgültigen Ergebnisse der kanadischen BART-Studie vorliegen und analysiert worden sind. Danach wird Bayer zusammen mit den Behörden das Nutzen-Risiko-Profil von Trasylol® erneut überprüfen und die vorübergehende Aussetzung der Vermarktung neu bewerten.

Um bestimmten Patienten bei chirurgischen Eingriffen im Falle medizinischer Notwendigkeit eine Behandlung mit Trasylol® dennoch zu ermöglichen, haben die FDA, Health Canada und weitere Arzneimittelbehörden vorgeschlagen, gemeinsam mit Bayer ein spezielles Patienten-Programm zu erarbeiten. Dies soll Ärzten in diesen Ländern auch während der vorübergehenden Aussetzung der Vermarktung im Bedarfsfall die Möglichkeit bieten, Trasylol® anzuwenden. Bayer wird mit diesen Arzneimittelbehörden ein solches Programm erarbeiten. Falls gewünscht, wird das Unternehmen auch mit weiteren Behörden Gespräche über die mögliche Einrichtung entsprechender Programme aufnehmen.

Bayer ist auch weiterhin davon überzeugt, dass Trasylol® auf der Basis der Gesamtheit der vorliegenden Daten ein positives Nutzen-Risiko-Profil aufweist, wenn es entsprechend den Gebrauchsinformationen angewendet wird.

In den ersten neun Monaten dieses Jahres erwirtschaftete das Unternehmen mit Trasylol® weltweit einen Umsatz von 93 Mio €, wovon etwa 63 Mio € auf die USA sowie etwa 5 Mio € auf Deutschland entfielen.

Die Division Consumer Care von Bayer HealthCare hat Anfang Oktober 2007 von der US-Firma Mission Pharmacal die globale Produktlinie Citracal® übernommen. Citracal® ist ein frei verkäufliches Calcium-Nahrungsergänzungsmittel, das vorwiegend in Nordamerika vermarktet wird. Es erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2006/2007 einen Nettoumsatz von 47 Mio US-\$ (ca. 36 Mio €).

Die Bayer Vital GmbH ist Adressatin eines Untersuchungsverfahrens des Bundeskartellamtes. Hintergrund sind bestimmte Vereinbarungen mit Apotheken zu Rabattgewährungen. Bayer arbeitet mit dem Bundeskartellamt kooperativ bei der Ermittlung der Vorwürfe zusammen.

Zur Unterstützung der Wertbeitrags- und Effizienzsteigerungsziele hat Bayer MaterialScience umfangreiche Kostenstrukturmaßnahmen aufgelegt. Ziel ist es, bis Ende 2009 Kosten in Höhe von 300 Mio € jährlich einzusparen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um weitere Prozess- und Kostenoptimierungen im Bereich der Produktionsanlagen, konsequente Anpassung der Marketing- und Vertriebskosten und eine signifikante Senkung der administrativen Kosten. Zur Realisierung dieser Einsparungen werden insgesamt Sonderbelastungen von 150 bis 200 Mio € bis einschließlich 2009 erwartet. Wir gehen davon aus, dass ein im Zuge dieser Maßnahmen notwendiger Mitarbeiterabbau sozialverträglich und durch normale Fluktuation erreicht werden kann.

Ende Oktober 2007 hat Bayer den Verkauf der Hennecke-Gruppe aus dem Teilkonzern Bayer MaterialScience an die Adcuram-Gruppe, Wien/München, vereinbart. Der Verkauf soll – vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden – zum Jahresende abgeschlossen werden. Die Hennecke-Gruppe mit Sitz in Sankt Augustin bei Bonn und weiteren Standorten in Pittsburgh (USA), Singapur und Schanghai (China) beschäftigt weltweit rund 500 Mitarbeiter und hat im Jahr 2006 einen Umsatz von rund 80 Mio € erzielt.

Bayer-Aktie

Der Kurs der Bayer-Aktie bewegte sich im 3. Quartal überwiegend seitwärts. Mit einem Schlusskurs von 55,82 € am 30. September 2007 lag unsere Aktie um 37,3 Prozent über dem Schlusskurs des vergangenen Jahres. Unter Einbeziehung der am 30. April 2007 gezahlten Dividende von 1,00 € pro Aktie errechnet sich für die ersten neun Monate 2007 eine Performance der Bayer-Aktie von 40,0 Prozent. Der DAX stieg im gleichen Zeitraum um 19,2 Prozent auf 7.862 Punkte.

Am 27. September 2007 wurde das Delisting der Bayer American Depositary Shares (ADS) von der New York Stock Exchange (NYSE) vollzogen. Seitdem werden die Bayer-ADS am sogenannten otc-Markt („over the counter“) gehandelt. Außerdem wurde ein Antrag auf Deregistrierung auf „Form 15-F“ bei der amerikanischen Börsenaufsicht (SEC) eingereicht.

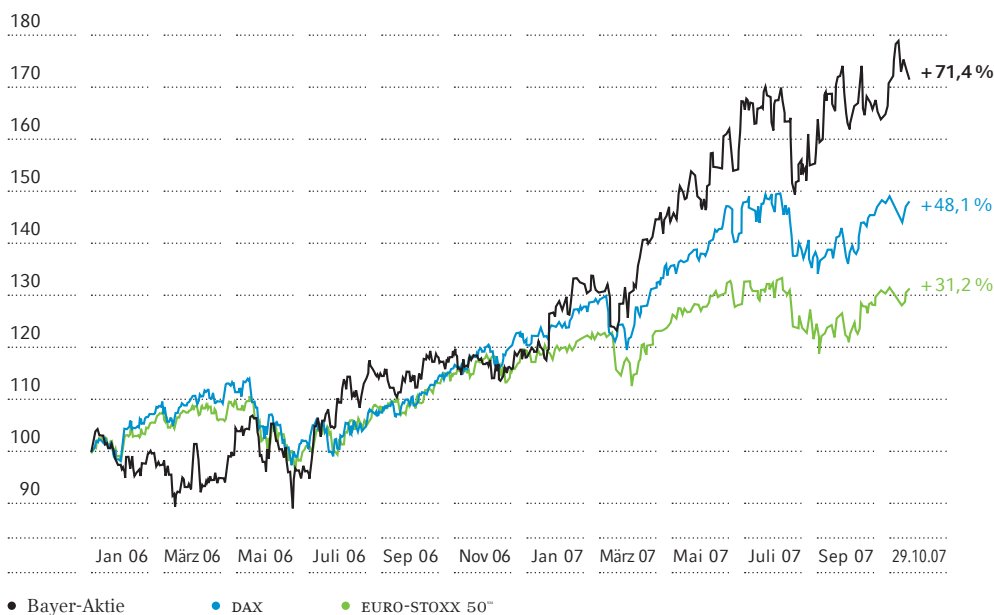
Bayer wendet bereits seit 1994 die internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) des International Accounting Standards Bord (IASB) an. Unabhängig von der beabsichtigten Deregistrierung bei der SEC und den dadurch voraussichtlich künftig nicht mehr bestehenden Verpflichtungen, werden wir unsere Transparenz in der Finanzberichterstattung weiterführen.

| Kennzahlen zur Bayer-Aktie | | 3. Quartal | 3. Quartal | Dreivierteljahr | Dreivierteljahr | Veränderung 30.9.2007/ 31.12.2006 in % |
|--|-----------|------------|------------|-----------------|-----------------|---|
| | | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 | |
| Höchstkurs | in € | 40,20 | 58,56 | 40,20 | 58,56 | |
| Tiefstkurs | in € | 35,32 | 50,33 | 30,56 | 40,20 | |
| Börsenumsatz (durchschnittlich pro Handelstag) | Mio Stück | 5,1 | 6,0 | 6,0 | 5,9 | |
| | | 30.9.2006 | 30.9.2007 | 31.12.2006 | | |
| Stichtagskurs | in € | 40,20 | 55,82 | 40,66 | 37,3 | |
| Marktkapitalisierung | in Mio € | 30.727 | 42.665 | 31.078 | 37,3 | |
| Eigenkapital | in Mio € | 13.164 | 17.008 | 12.851 | 32,3 | |
| Anzahl dividendenberechtigter Aktien | in Mio | 764,34 | 764,34 | 764,34 | 0,0 | |
| DAX-Entwicklung | | 6.004 | 7.862 | 6.597 | 19,2 | |

XETRA-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

Performance-Entwicklung der Bayer-Aktie im Vergleich

Index (100 = XETRA-Schlusskurs am 31.12.2005)



Die Fidelity Management and Research LLC. (eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Delaware mit Hauptsitz in Boston, USA), hat uns mitgeteilt, dass sie aufgrund einer internen Neuordnung durch Verschmelzung mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 Rechtsnachfolgerin der Fidelity Management and Research Corp. geworden ist und deren Rechte und Pflichten übernommen hat. Sie hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. Oktober 2007 die Schwelle von 3 Prozent überschritten hat und 4,71 Prozent beträgt. Die Anteile/Stimmrechte seien der Fidelity Management and Research LLC., USA, nach § 22 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Soweit sonstige Aktionäre uns eine Über- oder Unterschreitung von Schwellenwerten gemeldet haben, verweisen wir bezüglich der Einzelheiten auf unsere Internetseite: www.investor.bayer.de/aktie/aktionaeersstruktur/stimmrechtsanteile.

Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Schering als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft, das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen (inklusive eventueller Impairments), Sondereinflüsse auf das EBITDA inklusive der jeweiligen Steuereffekte sowie außerordentliche Sachverhalte im Steuerergebnis bereinigt ist.

Die nicht zahlungswirksamen Einmalerträge in Höhe von 0,9 MRD € im 3. Quartal 2007 aus der Unternehmensteuerreform stellen einen steuerlichen Sondereffekt dar und werden daher bei der Berechnung eliminiert.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS stellen wir im Anhang auf Seite 42 dar. Das angepasste bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nicht isoliert, sondern vielmehr nur als ergänzende Information angesehen werden.

| Ermittlung des „Core EBIT“ und „Core EPS“ | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
|--|--------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------|
| in Mio € | | | | |
| EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung | 630 | 677 | 2.556 | 2.769 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | 189 | 479 | 467 | 1.097 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen | 23 | 9 | 29 | 86 |
| Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen) | 335 | 120 | 497 | 570 |
| „Core EBIT“ | 1.177 | 1.285 | 3.549 | 4.522 |
| Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) | -267 | -266 | -705 | -741 |
| Außerordentliches Beteiligungsergebnis | - | - | - | - |
| Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) | -109 | 769 | -584 | 221 |
| Außerordentliches Steuerergebnis* | 0 | -911 | 0 | -911 |
| Steueranpassung | -195 | -234 | -351 | -617 |
| Ergebnis nach Steuern auf Minderheitsgesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) | 0 | -3 | 0 | -1 |
| Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft | 606 | 640 | 1.909 | 2.473 |
| Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt | 25 | 25 | 48 | 73 |
| Angepasstes bereinigtes Konzernergebnis | 631 | 665 | 1.957 | 2.546 |
| in Stück | | | | |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien | 760.276.703 | 764.341.920 | 740.429.832 | 764.341.920 |
| Effekt aus der potenziellen Wandlung der Pflichtwandelanleihe | 60.115.244 | 59.585.493 | 41.299.096 | 59.558.606 |
| Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien | 820.391.947 | 823.927.413 | 781.728.928 | 823.900.526 |
| Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (in €) „Core EPS“ | 0,77 | 0,81 | 2,50 | 3,09 |

Vorjahreswerte angepasst

* Das außerordentliche Steuerergebnis beinhaltet den Effekt aus der Unternehmensteuerreform.

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

Bayer-
Aktionärsbrief
2007

Konzernabschluss
zum 30. September
2007

| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
|---|--------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------|
| in Mio € | | | | |
| Umsatzerlöse | 7.459 | 7.793 | 20.986 | 24.345 |
| Herstellungskosten | -3.974 | -3.978 | -10.983 | -12.184 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 3.485 | 3.815 | 10.003 | 12.161 |
| Vertriebskosten | -1.715 | -1.916 | -4.522 | -5.642 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -669 | -640 | -1.522 | -1.915 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -407 | -418 | -1.137 | -1.279 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 65 | 219 | 440 | 590 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -129 | -383 | -706 | -1.146 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 630 | 677 | 2.556 | 2.769 |
| Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen | -3 | -9 | -14 | -36 |
| Finanzielle Erträge | 206 | 113 | 500 | 545 |
| Finanzielle Aufwendungen | -470 | -370 | -1.191 | -1.250 |
| Finanzergebnis | -267 | -266 | -705 | -741 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern¹ | 363 | 411 | 1.851 | 2.028 |
| Ertragsteuern | -109 | 769 | -584 | 221 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft | 254 | 1.180 | 1.267 | 2.249 |
| Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft | 66 | -2 | 105 | 2.396 |
| Ergebnis nach Steuern | 320 | 1.178 | 1.372 | 4.645 |
| davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend | 0 | 3 | 0 | 1 |
| davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend (Konzernergebnis) | 320 | 1.175 | 1.372 | 4.644 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | | | | |
| Aus fortzuführendem Geschäft | | | | |
| unverwässert ² | 0,34 | 1,46 | 1,68 | 2,82 |
| verwässert ² | 0,34 | 1,46 | 1,68 | 2,82 |
| Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft | | | | |
| unverwässert ² | 0,42 | 1,46 | 1,82 | 5,73 |
| verwässert ² | 0,42 | 1,46 | 1,82 | 5,73 |

Vorjahreswerte angepasst

¹ Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

² Die sich bei der Wandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien werden wie bereits ausgegebene Aktien behandelt.

Bilanz Bayer-Konzern

| | 30.9.2006 | 30.9.2007 | 31.12.2006 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| in Mio € | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 8.796 | 8.336 | 8.227 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 14.801 | 14.685 | 15.807 |
| Sachanlagen | 9.357 | 8.664 | 8.867 |
| Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen | 655 | 481 | 532 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.084 | 1.104 | 1.094 |
| Sonstige Forderungen | 201 | 488 | 176 |
| Latente Steuern | 1.283 | 808 | 1.205 |
| | 36.177 | 34.566 | 35.908 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 7.123 | 6.315 | 6.153 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.512 | 6.331 | 5.802 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 677 | 312 | 401 |
| Sonstige Forderungen | 1.490 | 1.548 | 1.567 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 218 | 240 | 220 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.907 | 2.381 | 2.915 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft | 1.654 | 0 | 2.925 |
| | 20.581 | 17.127 | 19.983 |
| Gesamtvermögen | 56.758 | 51.693 | 55.891 |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital der Bayer AG | 1.957 | 1.957 | 1.957 |
| Kapitalrücklage der Bayer AG | 4.028 | 4.028 | 4.028 |
| Sonstige Rücklagen | 6.697 | 10.937 | 6.782 |
| | 12.682 | 16.922 | 12.767 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 482 | 86 | 84 |
| | 13.164 | 17.008 | 12.851 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | |
| Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen | 7.043 | 5.268 | 6.543 |
| Andere Rückstellungen | 1.514 | 1.596 | 1.464 |
| Finanzverbindlichkeiten | 14.447 | 13.307 | 14.723 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 558 | 502 | 449 |
| Latente Steuern | 3.988 | 3.632 | 4.346 |
| | 27.550 | 24.305 | 27.525 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Andere Rückstellungen | 4.280 | 4.080 | 3.765 |
| Finanzverbindlichkeiten | 7.361 | 1.298 | 5.078 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.992 | 2.217 | 2.369 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 144 | 104 | 109 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.898 | 2.681 | 3.346 |
| Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft | 369 | - | 848 |
| | 16.044 | 10.380 | 15.515 |
| Gesamtkapital | 56.758 | 51.693 | 55.891 |

Vorjahreswerte im Ausweis angepasst

Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern

Bayer-
Aktionärsbrief
2007

Konzernabschluss
zum 30. September
2007

| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
|--|--------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------|
| in Mio € | | | | |
| Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft | 254 | 1.180 | 1.267 | 2.249 |
| Ertragsteuern | 109 | -769 | 584 | -221 |
| Finanzergebnis | 267 | 266 | 705 | 741 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -233 | -201 | -733 | -886 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 494 | 762 | 1.273 | 2.016 |
| Veränderung Pensionsrückstellungen | -3 | -116 | -183 | -298 |
| Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgang von Anlagevermögen | -28 | -8 | -36 | -2 |
| Nicht zahlungswirksame Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte (Work-Down der Vorräte) | 275 | 51 | 275 | 164 |
| Brutto-Cashflow | 1.135 | 1.165 | 3.152 | 3.763 |
| Zu-/Abnahme der Vorräte | -214 | -107 | -317 | -282 |
| Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 177 | 397 | -687 | -666 |
| Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -12 | 1 | -283 | -97 |
| Veränderung übriges Nettovermögen/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge | 429 | 167 | 570 | 96 |
| Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft | 1.515 | 1.623 | 2.435 | 2.814 |
| Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft | -20 | -2 | 190 | 0 |
| Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow), (Gesamt) | 1.495 | 1.621 | 2.625 | 2.814 |
| Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -325 | -482 | -1.084 | -1.123 |
| Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten | 43 | 89 | 87 | 120 |
| Einnahmen aus Desinvestitionen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel | 3 | -111 | 42 | 4.792 |
| Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel | -1.164 | -198 | -15.294 | -455 |
| Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten | -6 | 1 | 63 | 9 |
| Zins- und Dividendeneinnahmen | 80 | 96 | 562 | 565 |
| Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten | 56 | 2 | 283 | 25 |
| Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt) | -1.313 | -603 | -15.341 | 3.933 |
| Kapitaleinzahlungen | 1.177 | 0 | 1.177 | 0 |
| Dividende der Bayer AG und an Minderheitsgesellschafter/ erstattete Kapitalertragsteuerzahlungen | -6 | 0 | -533 | -775 |
| Kreditaufnahme | 69 | 239 | 13.831 | 1.842 |
| Schuldentilgung | -740 | -1.555 | -1.153 | -7.051 |
| Zinsausgaben | -265 | -222 | -954 | -1.207 |
| Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt) | 235 | -1.538 | 12.368 | -7.191 |
| Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt) | 417 | -520 | -348 | -444 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang | 2.491 | 2.980 | 3.290 | 2.915 |
| Veränderung aus Konzernkreisänderungen | 0 | 1 | -2 | -3 |
| Veränderung durch Wechselkursänderungen | -1 | -80 | -33 | -87 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende | 2.907 | 2.381 | 2.907 | 2.381 |

Vorjahreswerte angepasst

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Bayer-Konzern

| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
|---|--------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------|
| in Mio € | | | | |
| Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten und von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten | -39 | 76 | -51 | 74 |
| Im Eigenkapital erfasste Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen | -852 | 167 | 335 | 1.272 |
| Im Eigenkapital erfasste Veränderung der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen | 47 | -477 | -428 | -470 |
| Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen | 353 | -184 | -108 | -615 |
| Veränderungen aus Konzernkreisänderungen | - | - | - | 36 |
| Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen | -491 | -418 | -252 | 297 |
| Im Eigenkapital erfasste Minderheitsanteile an Personengesellschaften | - | -5 | - | -24 |
| Ergebnis nach Steuern | 320 | 1.178 | 1.372 | 4.645 |
| Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode | -171 | 755 | 1.120 | 4.918 |
| davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend | -3 | 1 | -6 | -1 |
| davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend | -168 | 754 | 1.126 | 4.919 |

Vorjahreswerte angepasst

Anhang

Kennzahlen nach Segmenten

| Segmente | HealthCare | | | |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | Pharma | | Consumer Health | |
| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 |
| in Mio € | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 2.444 | 2.570 | 1.038 | 1.110 |
| Veränderung | 137,5% | 5,2% | 4,8% | 6,9% |
| Veränderung währungsbereinigt | 140,6% | 8,1% | 7,7% | 10,2% |
| Intersegment-Umsätze | 9 | 22 | 2 | 2 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 199 | 169 | 193 | 206 |
| Abschreibungen | 138 | 429 | 35 | 32 |
| Brutto-Cashflow* | 456 | 519 | 150 | 189 |
| Netto-Cashflow* | 444 | 464 | 126 | 220 |

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

| Segmente | HealthCare | | | |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | Pharma | | Consumer Health | |
| | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
| in Mio € | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 4.780 | 7.648 | 3.162 | 3.359 |
| Veränderung | 61,0% | 60,0% | 10,2% | 6,2% |
| Veränderung währungsbereinigt | 60,4% | 63,5% | 9,1% | 10,5% |
| Intersegment-Umsätze | 34 | 44 | 5 | 6 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 560 | 657 | 566 | 634 |
| Abschreibungen | 241 | 1.017 | 111 | 99 |
| Brutto-Cashflow* | 775 | 1.290 | 459 | 520 |
| Netto-Cashflow* | 717 | 945 | 263 | 406 |
| Mitarbeiter (Stichtag)* | 40.100 | 39.100 | 11.500 | 12.100 |

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

| CropScience | | | | MaterialScience | | | | | | | |
|-----------------|-----------------|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------------------|-----------------|
| Crop Protection | | Environmental Science/BioScience | | Materials | | Systems | | Überleitung | | Fortzuführendes Geschäft | |
| 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 |
| 872 | 985 | 177 | 172 | 743 | 767 | 1.853 | 1.858 | 332 | 331 | 7.459 | 7.793 |
| -10,9% | 13,0% | -7,8% | -2,8% | 3,6% | 3,2% | 15,2% | 0,3% | | | 27,2% | 4,5% |
| -7,8% | 13,7% | -2,0% | -1,2% | 5,7% | 7,1% | 17,3% | 3,2% | | | 29,8% | 7,2% |
| 10 | 13 | 1 | 2 | 6 | 7 | 43 | 33 | -71 | -79 | | |
| -7 | 56 | -5 | -26 | 38 | 32 | 194 | 260 | 18 | -20 | 630 | 677 |
| 137 | 118 | 15 | 18 | 39 | 48 | 81 | 79 | 49 | 38 | 494 | 762 |
| 86 | 149 | 15 | 0 | 62 | 69 | 177 | 257 | 189 | -18 | 1.135 | 1.165 |
| 206 | 325 | 100 | 108 | 45 | 103 | 211 | 275 | 383 | 128 | 1.515 | 1.623 |

| CropScience | | | | MaterialScience | | | | | | | |
|----------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|
| Crop Protection | | Environmental Science/BioScience | | Materials | | Systems | | Überleitung | | Fortzuführendes Geschäft | |
| Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
| 3.554 | 3.681 | 844 | 824 | 2.176 | 2.263 | 5.453 | 5.593 | 1.017 | 977 | 20.986 | 24.345 |
| -4,3% | 3,6% | 4,8% | -2,4% | 4,7% | 4,0% | 10,9% | 2,6% | | | 14,5% | 16,0% |
| -6,0% | 6,0% | 3,7% | 1,3% | 3,6% | 8,2% | 9,7% | 6,0% | | | 13,4% | 19,4% |
| 45 | 47 | 4 | 6 | 19 | 15 | 125 | 108 | -232 | -226 | | |
| 437 | 540 | 189 | 109 | 271 | 99 | 590 | 744 | -57 | -14 | 2.556 | 2.769 |
| 376 | 356 | 57 | 57 | 115 | 132 | 235 | 242 | 138 | 113 | 1.273 | 2.016 |
| 598 | 650 | 179 | 127 | 293 | 193 | 590 | 730 | 258 | 253 | 3.152 | 3.763 |
| 351 | 525 | 139 | 164 | 168 | 103 | 612 | 590 | 185 | 81 | 2.435 | 2.814 |
| 15.200 | 14.700 | 2.800 | 3.100 | 5.000 | 5.300 | 9.900 | 10.300 | 21.800 | 21.600 | 106.300 | 106.200 |

Kennzahlen nach Regionen

Bayer-
Aktionärsbrief
2007

Konzernabschluss
zum 30. September
2007

Anhang

| Regionen | Europa | | Nordamerika | |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 |
| in Mio € | | | | |
| Außenumsatzerlöse nach Verbleib | 3.195 | 3.377 | 1.963 | 1.889 |
| Veränderung | 31,4% | 5,7% | 26,1% | -3,8% |
| Veränderung währungsbereinigt | 31,6% | 5,7% | 30,3% | 2,6% |
| Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften | 3.462 | 3.669 | 1.968 | 1.905 |
| Veränderung | 30,5% | 6,0% | 25,8% | -3,2% |
| Veränderung währungsbereinigt | 30,6% | 6,0% | 30,0% | 3,4% |
| Interregionen-Umsätze | 1.225 | 1.367 | 465 | 525 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 405 | 445 | 154 | 108 |

Vorjahreswerte angepasst

| Regionen | Europa | | Nordamerika | |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
| in Mio € | | | | |
| Außenumsatzerlöse nach Verbleib | 9.224 | 10.922 | 5.722 | 6.255 |
| Veränderung | 13,2% | 18,4% | 17,9% | 9,3% |
| Veränderung währungsbereinigt | 13,2% | 18,3% | 15,0% | 17,6% |
| Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften | 9.948 | 11.792 | 5.746 | 6.285 |
| Veränderung | 13,5% | 18,5% | 17,9% | 9,4% |
| Veränderung währungsbereinigt | 13,4% | 18,5% | 15,0% | 17,8% |
| Interregionen-Umsätze | 3.165 | 4.012 | 1.370 | 1.571 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 1.586 | 1.798 | 665 | 657 |
| Mitarbeiter (Stichtag)* | 58.100 | 56.600 | 17.200 | 16.700 |

Vorjahreswerte angepasst

* Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

| Asien/Pazifik | | Lateinamerika/ Afrika/Nahost | | Überleitung | | Fortzuführendes Geschäft | |
|--------------------|--------------------|---------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------|
| 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 |
| 1.248 | 1.329 | 1.053 | 1.198 | | | 7.459 | 7.793 |
| 21,0% | 6,5% | 24,6% | 13,8% | | | 27,2% | 4,5% |
| 25,5% | 11,2% | 27,6% | 15,7% | | | 29,8% | 7,2% |
| 1.200 | 1.272 | 829 | 947 | | | 7.459 | 7.793 |
| 22,3% | 6,0% | 24,7% | 14,2% | | | 27,2% | 4,5% |
| 27,1% | 10,9% | 28,1% | 16,2% | | | 29,8% | 7,2% |
| 50 | 67 | 70 | 65 | -1.810 | -2.024 | | |
| 44 | 45 | 56 | 125 | -29 | -46 | 630 | 677 |

| Asien/Pazifik | | Lateinamerika/ Afrika/Nahost | | Überleitung | | Fortzuführendes Geschäft | |
|-------------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
| 3.315 | 3.837 | 2.725 | 3.331 | | | 20.986 | 24.345 |
| 11,0% | 15,7% | 16,3% | 22,2% | | | 14,5% | 16,0% |
| 11,0% | 22,5% | 13,4% | 27,2% | | | 13,4% | 19,4% |
| 3.185 | 3.675 | 2.107 | 2.593 | | | 20.986 | 24.345 |
| 10,7% | 15,4% | 16,2% | 23,1% | | | 14,5% | 16,0% |
| 10,7% | 22,4% | 12,5% | 29,0% | | | 13,4% | 19,4% |
| 152 | 182 | 151 | 181 | -4.838 | -5.946 | | |
| 257 | 185 | 161 | 263 | -113 | -134 | 2.556 | 2.769 |
| 17.100 | 18.700 | 13.900 | 14.200 | | | 106.300 | 106.200 |

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2007 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Die im Anhang des Konzernabschlusses 2006 gegebenen Erläuterungen insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten entsprechend.

Angaben zum Ergebnis je Aktie

Die sich bei Wandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien sind wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln, sodass sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen.

| Überleitungsrechnung für das Ergebnis je Aktie | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
|---|--------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------|
| in Mio € | | | | |
| Ergebnis nach Steuern | 320 | 1.178 | 1.372 | 4.645 |
| Ergebnis auf Minderheitsgesellschafter entfallend | 0 | 3 | 0 | 1 |
| Ergebnisanteil auf Gesellschafter der Bayer AG entfallend | 320 | 1.175 | 1.372 | 4.644 |
| Ergebnis aus nicht fortzuführendem Geschäft | 66 | -2 | 105 | 2.396 |
| Anpassung um die Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt | 25 | 25 | 48 | 73 |
| Angepasstes Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft | 279 | 1.202 | 1.315 | 2.321 |
| Angepasstes Konzernergebnis | 345 | 1.200 | 1.420 | 4.717 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (Stück) | 760.276.703 | 764.341.920 | 740.429.832 | 764.341.920 |
| Effekt aus der potenziellen Wandlung der Pflichtwandelanleihe (Stück) | 60.115.244 | 59.585.493 | 41.299.096 | 59.558.606 |
| Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (Stück) | 820.391.947 | 823.927.413 | 781.728.928 | 823.900.526 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | | | | |
| aus fortzuführendem Geschäft | 0,34 | 1,46 | 1,68 | 2,82 |
| aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft | 0,42 | 1,46 | 1,82 | 5,73 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | | | | |
| aus fortzuführendem Geschäft | 0,34 | 1,46 | 1,68 | 2,82 |
| aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft | 0,42 | 1,46 | 1,82 | 5,73 |

Vorjahreswerte angepasst

Veränderungen im Konzern

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2007 wurden insgesamt 329 Gesellschaften voll oder anteilmäßig konsolidiert. Zum 31. Dezember 2006 waren dies 432 Gesellschaften. Die Veränderung ist vor allem auf den Abgang von Gesellschaften im Rahmen der Veräußerung von Diagnostika, H.C. Starck und Wolff Walsrode sowie auf konzerninterne Gesellschaftszusammenlegungen im Rahmen der Schering-Integration zurückzuführen.

Konsolidierung von Schering

Im Juni 2006 wurde die Mehrheit der Aktien an der Schering AG von der zum Bayer-Konzern gehörenden Bayer Schering GmbH (damals noch firmierend als Dritte BV GmbH) übernommen und ab dem 23. Juni 2006 im Bayer-Konzern voll konsolidiert. Zum 30. September 2007 betrug der Anteil der Bayer Schering GmbH an der Bayer Schering Pharma AG 96,3 Prozent.

Die Außerordentliche Hauptversammlung der Bayer Schering Pharma AG hat am 17. Januar 2007 den Ausschluss der verbliebenen Minderheitsaktionäre beschlossen (Squeeze-out). Laut Beschluss sollen die Aktien der Minderheitsaktionäre gegen Zahlung einer Barabfindung von 98,98 € je Aktie auf den Hauptaktionär Bayer Schering GmbH übertragen werden.

Akquisitionen

Bayer HealthCare hat am 13. September 2007 eine Produktionsstätte für biotechnologische Präparate in Emeryville, Kalifornien, von Novartis erworben. Bayer HealthCare wird die Produktion von Betaseron® in Emeryville fortführen und übernimmt hierfür die gesamte Herstellungs- und Verfahrenstechnologie sowie die am Standort Emeryville beschäftigten Mitarbeiter. Für die Überlassung der Produktionsstätte einschließlich der sogenannten Biologics License Application (BLA) – einer Genehmigung zur Herstellung biotechnologischer Produkte – sowie von Betriebsmitteln und bestimmten Gebäuden wurde ein Betrag von 183 Mio US-\$ (ca. 137 Mio €) gezahlt. Aus der Akquisition resultierte im 3. Quartal der Zugang von Sachanlagevermögen von 30 Mio €, Vorratsvermögen von 56 Mio € sowie einer Forderung für geleaste Vermögenswerte von 53 Mio €.

Am 31. Mai 2007 wurde ein Vertrag zum Erwerb des US-Baumwollsaatgut-Herstellers Stoneville Pedigreed Seed Company mit Monsanto zum Kaufpreis von 310 Mio US-\$ (ca. 230 Mio €) unterzeichnet. Die Gesellschaft wurde ab dem 1. Juni 2007 im Bayer-Konzern voll konsolidiert. Die derzeit noch nicht abgeschlossene Allokation des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt resultierte im 2. Quartal in einem Zugang von immateriellen Vermögenswerten inklusive Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von gut 200 Mio €. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich in Zukunft noch ergeben. Der nach der Kaufpreis-Allokation verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert ist im Wesentlichen Technologie- und Absatzsynergien zuzurechnen. Darüber hinaus führt die Akquisition zu einem Ausbau der Marktposition des Bayer-Konzerns im US-Geschäft mit Baumwollsaatgut im Geschäftsfeld BioScience.

Bayer MaterialScience hat zum 1. Juli 2007 seine Akquisition der Taiwan Ure-Tech Group abgeschlossen. Die derzeit noch nicht abgeschlossene Allokation des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt resultierte im 3. Quartal in einem Zugang von immateriellen Vermögenswerten inklusive Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von gut 40 Mio €. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich in Zukunft noch ergeben.

Nicht fortzuführendes Geschäft

Zwischen der Bayer AG und der Siemens AG wurde Mitte 2006 eine Vereinbarung über die Veräußerung des Diagnostika-Geschäfts getroffen. Die Übertragung des Geschäfts auf den Erwerber wurde zum 2. Januar 2007 abgeschlossen.

Am 23. November 2006 haben wir einen Vertrag zur Veräußerung der Aktivitäten der ehemals dem Segment Materials zugeordneten H.C.-Starck-Gruppe an ein Konsortium aus den beiden Finanzinvestoren Advent International und The Carlyle Group unterzeichnet. Die Übertragung des Geschäfts auf den Erwerber wurde am 1. Februar 2007 abgeschlossen.

Die Vereinbarung zum Verkauf der vorwiegend in der Cellulose-Chemie tätigen Gesellschaften der Wolff-Walsrode-Gruppe mit dem amerikanischen Chemiekonzern The Dow Chemical Company wurde im Dezember 2006 unterzeichnet. Die Wolff-Walsrode-Gruppe war dem Segment Materials zugeordnet. Nach der Zustimmung der Kartellbehörden wurde die Übertragung des Geschäfts auf den Erwerber am 30. Juni 2007 abgeschlossen.

Sowohl die Diagnostika-Aktivitäten als auch H.C. Starck und Wolff Walsrode werden als nicht fortzuführendes Geschäft ausgewiesen. Die Vorjahreszeiträume wurden entsprechend angepasst.

Die Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und sind als Teil des Gesamtkonzerns in Analogie zu unserer Segmentberichterstattung zu verstehen. Sie bezwecken keine eigenständige Darstellung dieser Aktivitäten und des verbleibenden Bayer-Geschäfts. Die Darstellung folgt damit den Grundsätzen für nicht fortzuführende Geschäfte.

| Nicht fortzuführende Geschäfte | Diagnostika | | H.C. Starck | | Wolff Walsrode | | Summe | |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2007 |
| in Mio € | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 364 | - | 239 | - | 85 | - | 688 | - |
| Operatives Ergebnis (EBIT)* | 80 | - | 19 | -1 | 10 | -1 | 109 | -2 |
| Ergebnis nach Steuern | 51 | - | 9 | -1 | 6 | -1 | 66 | -2 |
| Brutto-Cashflow* | 29 | - | 21 | -1 | 14 | -1 | 64 | -2 |
| Netto-Cashflow* | -26 | 0 | 5 | -1 | 1 | -1 | -20 | -2 |
| Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit | -26 | -107 | -12 | 7 | -5 | 1 | -43 | -99 |
| Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit | 52 | 107 | 7 | -6 | 4 | 0 | 63 | 101 |

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

| in Mio € | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 | Dreivierteljahr 2006 | Dreivierteljahr 2007 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | Umsatzerlöse | 1.119 | - | 733 | 74 | 252 | 172 | 2.104 |
| Operatives Ergebnis (EBIT)* | 120 | 2.778 | 35 | 108 | 23 | 266 | 178 | 3.152 |
| Ergebnis nach Steuern | 78 | 2.044 | 16 | 102 | 11 | 250 | 105 | 2.396 |
| Brutto-Cashflow* | 143 | -10 | 74 | 13 | 34 | 14 | 251 | 17 |
| Netto-Cashflow* | 145 | -32 | 42 | 25 | 3 | 7 | 190 | 0 |
| Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit | -72 | 3.432 | -34 | 929 | -11 | 431 | -117 | 4.792 |
| Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit | -73 | -3.400 | -8 | -954 | 8 | -438 | -73 | -4.792 |

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen/Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäfts beziehen wir weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich solche, an denen wir beteiligt sind, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bayer AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der Bayer-Konzern war an keinen für uns oder uns nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht. Die mit nahe stehenden Unternehmen, die im Bayer-Konzernabschluss at-equity bewertet oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, getätigten Transaktionen resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Der Umfang dieser Transaktionen war jedoch aus Sicht des Bayer-Konzerns unwesentlich. Gleiches gilt auch für die finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden.

Leverkusen, 5. November 2007

Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Wenning

Klaus Kühn

Dr. Wolfgang Plischke

Dr. Richard Pott

Nexavar® in Europa gegen Leberkrebs zugelassen



Neue Studien haben erwiesen, dass sich die Gesamtüberlebenszeit von Patienten mit Leberzellkarzinom durch die Behandlung mit dem Medikament Nexavar® erheblich verbessert. Unser Foto zeigt Bayer-Mitarbeiterin Gisela Niepraschk bei der Sichtkontrolle an einer Verpackungsanlage für Nexavar® im Leverkusener Werk.

Leverkusen. Das Leberzellkarzinom ist die häufigste Form von Leberkrebs. Nexavar® hat in Studien eine signifikante Verlängerung der Gesamtüberlebenszeit bei Patienten mit hepatocellulärem Karzinom gezeigt. Nexavar®-Tabletten (Wirkstoff: Sorafenib) haben die Marktzulassung für die Behandlung von Patienten mit Leberzellkarzinom (HCC) – oder Leberkrebs – durch die Europäische Kommission erhalten.

Nexavar®, ein orales Krebsmedikament, ist das erste für die systemische Therapie zugelassene Präparat gegen Leberkrebs und die einzige medikamentöse Therapie, die nachweislich die Gesamtüberlebensdauer von Patienten mit dieser Krankheit

signifikant verlängert. Weitere Zulassungsanträge in dieser Indikation sind in mehreren Ländern weltweit zur Prüfung eingereicht – darunter die USA und kürzlich auch Japan. Nexavar® ist bereits in mehr als 60 Ländern zur Behandlung von Patienten

mit fortgeschrittenem Nierenkrebs zugelassen. Die Bayer HealthCare AG und Onyx Pharmaceuticals, Inc. entwickeln Nexavar® gemeinsam.

„Diese Zulassung des innovativen Multi-Kinase-Hemmers Nexavar bedeutet einen bemerkenswerten Fortschritt für Patienten mit HCC, da es für sie bisher keine bewährte systemische Therapieoption gegeben hat“, sagte Arthur J. Higgins, Vorsitzender des Bayer HealthCare Executive Committee. „Dieser Meilenstein kann Nexavar als Therapiestandard bei HCC etablieren und zeigt, wie engagiert die Gesundheitsbehörden sind, Nexavar so schnell wie möglich verfügbar zu machen. Das Wichtigste aber ist, dass wir damit den Patienten und Fachärzten eine Möglichkeit zur Verbesserung des Behandlungserfolges bei dieser verheerenden Krankheit anbieten können.“

Die Entscheidung der Europäischen Kommission, Nexavar® die Zulassung zu erteilen, basiert auf positiven Ergebnissen der internationalen Placebo-kontrollierten Phase-III-Studie Sorafenib HCC Assessment Randomized Protocol (SHARP). Sie zeigte, dass Nexavar® im Vergleich zu Placebo die Gesamtüberlebenszeit bei HCC-Patienten um 44 Prozent verlängert. Damit wurde das primäre Studienziel erreicht. Bei den mit Nexavar® behandelten Patienten betrug die mittlere Gesamtüberlebenszeit 10,7 Monate gegenüber 7,9 Monaten in der Placebogruppe. In Bezug auf schwere Nebenwirkungen wurden keine signifikanten Unterschiede zwischen den Nexavar®- und Placebo-Gruppen nachgewiesen. Die am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen bei Patienten unter Nexavar® waren Durchfall sowie Hautreaktionen an Händen und Füßen. Basierend auf diesen Daten wurde Nexavar® im August in einem zusätzlichen New-Drug-Application-Verfahren der Priority Review Status durch die U.S. Food and Drug Administration (FDA) zuerkannt. Der Zulassungsantrag in Japan wurde kürzlich gestellt.

Das hepatozelluläre Karzinom ist die häufigste Form von Leberkrebs und macht bei Erwachsenen etwa 90 Prozent

der primären bösartigen Lebertumoren aus. Es ist weltweit die sechsthäufigste Krebsart und die dritthäufigste Ursache der durch Krebs ausgelösten Todesfälle. Über 600.000 neue Fälle werden weltweit jedes Jahr diagnostiziert (davon 54.000 in Europa, 19.000 in den USA sowie ca. 390.000 in China, Korea und Japan), und die Inzidenz ist weiter steigend. Die derzeitige Fünf-Jahres-Überlebensrate für Leberkrebs-Patienten liegt in Europa unter acht Prozent. Zu den Risikofaktoren für die Entstehung von Leberkrebs zählen vor allem chronische Infektionen, mit dem Hepatitis-B- oder -C-Virus.

Differenzierter Wirkmechanismus

Nexavar® greift sowohl die Krebszellen als auch das Gefäßsystem des Tumors an. In präklinischen Studien beeinflusste Nexavar® zwei Klassen von Kinasen, von denen bekannt ist, dass sie an der Zellproliferation (Wachstum) und der Angiogenese (Blutversorgung) mitwirken – zwei wichtige Prozesse, die ein Krebswachstum ermöglichen.

Nexavar® wird bereits in über 50 Ländern, darunter die USA und die Länder der Europäischen Union, in der Nierenkrebs-Therapie eingesetzt. Die europäische Zulassung von Nexavar® umfasst die Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom, bei denen eine Behandlung mit Interferon-alpha oder Interleukin-2 nicht angeschlagen hat oder die für eine solche Therapie nicht in Frage kommen.

In Ergänzung zu den von den Unternehmen durchgeführten Studien werden viele auch von behördlichen Institutionen, von onkologischen Arbeitsgruppen oder einzelnen Wissenschaftlern durchgeführt. Sie untersuchen Nexavar® als Mono- und Kombinationstherapie bei vielen Krebsarten. Dazu zählt die adjuvante Therapie des Nierenzellkarzinoms, des metastasierenden Melanoms, des nicht kleinzelligen Lungenkarzinoms und des Brustkrebses.

Nachrichten



Bayer CropScience will seine Forschungsaktivitäten noch stärker auf die Erfordernisse der neuen Agrarwirtschaft ausrichten. Das Foto zeigt Bieke Nagels, die im Zentrum für Pflanzenmolekularbiologie in Gent Rapspflanzen untersucht.

Bayer CropScience setzt auf gut gefüllte Pipeline

Monheim. Bayer CropScience (BCS) will die Forschung noch enger an den Erfordernissen der „neuen Agrarwirtschaft“ ausrichten. Begrenzte Anbauflächen, eine wachsende Weltbevölkerung und die Auswirkungen des Klimawandels bedrohen die Versorgung mit Agrarprodukten und führen zu Knappheitspreisen bei wichtigen landwirtschaftlichen Grunderzeugnissen. Darüber hinaus rechnet das Unternehmen mit einer deutlichen Ausweitung der Nutzung von Agrarrohstoffen für die Herstellung von Biokraftstoffen. BCS erachtet Innovation und technologischen Fortschritt als unerlässlich, um den wachsenden Anforderungen begegnen zu können, und will daher die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf ca. 750 Millionen Euro im Jahr 2015 steigern (2006: 614 Millionen Euro). Mit dem 2000 gestarteten Launch-Programm will Bayer CropScience bis 2011 26 neue Pflanzenschutz-Wirkstoffe auf den

Markt bringen, die ein Spitzenumsatzpotenzial von rund zwei Milliarden Euro erbringen könnten. Von diesen 26 Substanzen sind bis Ende 2006 bereits 17 eingeführt worden, die im selben Jahr die Umsatzmarke von einer Milliarde Euro überschritten haben. 2007 hat BCS für drei weitere Wirkstoffe erste Zulassungen in verschiedenen Märkten erhalten. Zudem befinden sich derzeit 19 Substanzen in der Entwicklung sowie weitere 45 Projekte in der frühen Forschungsphase.

Auch im Bereich Saatgut und Pflanzenbiotechnologie verfügt Bayer CropScience über eine vielversprechende Pipeline, die mehr als 40 Leitprojekte umfasst. In der späten Entwicklung befinden sich sechs Projekte aus den Bereichen Herbizidtoleranz und Insektenresistenz, die ab 2010 auf den Markt gebracht werden sollen. Darüber hinaus sollen in den nächsten drei Jahren drei neue Herbizidtoleranz-Traits eingeführt werden.

Weltweit „Best in Class“ im Klimaschutz

Leverkusen. Bayer ist 2007 erneut in den europäischen wie auch den weltweiten Dow Jones Sustainability Index (DJSI) aufgenommen worden. Unabhängige Gutachter zeichneten damit den Konzern als international führendes Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit aus. Bayer-Aktien sind seit deren Gründung 1999 (DJSI World) bzw. 2001 (europäischer DJSI STOXX) ununterbrochen in den beiden Nachhaltigkeits-Indizes enthalten. Im Dow-Jones-Sustainability-Ranking wurden die Indikatoren für den Bereich Umwelt- und Klimaschutz erweitert. Die herausragende Performance von Bayer auf diesem Gebiet führte zu einer weiteren Auszeichnung in 2007: Der Konzern wurde als einziges deutsches Unternehmen der Chemie-Branche mit dem Prädikat „Best in Class“ erneut in den Climate Disclosure Leadership Index aufgenommen, den ersten weltweiten Klima-Index.

Sieg im Patentrechtsstreit zu Avelox®

Berlin. Bayer hat im Patentrechtsstreit mit Dr. Reddy's Laboratories vor dem US-Bundesgericht für den Gerichtsbezirk Delaware einen Sieg errungen. Dr. Reddy's hatte die Gültigkeit und Durchsetzbarkeit zweier US-Patente zu Avelox®, dem Fluorchinolon-Antibiotikum von Bayer zur Behandlung von Atemwegserkrankungen und anderen Infektionen, angefochten. Das Gericht urteilte zugunsten von Bayer und wies die Behauptungen von Dr. Reddy's, beide Bayer-Patente seien weder gültig noch durchsetzbar, in vollem Umfang zurück.

Bayer hatte die Patentverletzungsklage als Reaktion auf einen von dem Generikahersteller Dr. Reddy's gestellten Antrag auf ein verkürztes Zulassungsverfahren (ANDA) erhoben. Mit dem ANDA beantragte Dr. Reddy's bei der US-Zulassungsbehörde FDA die Zulassung einer generischen Version von Avelox® vor Ablauf der Bayer-Patente.

Internationale Klimadebatte im Mittelpunkt der Tunza Jugend-Umweltkonferenz

Leverkusen. Die Themen Klimaschutz, regenerative Energien und moderne Technologien standen im Mittelpunkt der internationalen „Tunza Jugend-Umweltkonferenz“ Ende August in Leverkusen. Gastgeber Bayer hatte als Partner des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) den Jugend-Umweltgipfel organisiert. 180 junge Menschen aus 85 Ländern im Alter zwischen 15 und 24 Jahren tauschten vier Tage lang ihre Ansichten zum Konferenz-Thema „Technologie im Dienst der Umwelt“ aus und sammelten in den Bayerwerken sowie bei Exkursionen zu externen Umwelteinrichtungen Informationen aus erster Hand. Am Ende der

Tagung pflanzte jeder der 180 Teilnehmer einen Baum als persönlichen Beitrag zur UNEP-Kampagne „Plant for the Planet: The Billion Tree Campaign“. Im Rahmen dieser Initiative, an der sich auch Bayer beteiligt, ruft UNEP dazu auf, 2007 insgesamt eine Milliarde Bäume zu pflanzen.

Um die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen UNEP und Bayer fortsetzen zu können, unterzeichneten UNEP-Exekutivdirektor Achim Steiner und Bayer-Vorstandsvorsitzender Werner Wenning einen neuen Kooperationsvertrag für die kommenden drei Jahre, in dem Bayer die Aktivitäten von UNEP mit eigenen Programmen und einer jährlichen Zahlung von 1,2 Millionen Euro unterstützen wird. Außerdem kündigte Wenning das „Bayer Climate Program“ an, eine konzernweite Initiative, um u. a. die Energieeffizienz der Produktion weiter zu optimieren und bedeutende Investitionsvorhaben unter dem Aspekt der Klimaverträglichkeit zu prüfen.



Die Konferenzteilnehmer freuten sich über das neue Tunza-Logo, das die vier Elemente symbolisiert.

Bau einer World-Scale-Anlage in Antwerpen



Bayer MaterialScience will am belgischen Standort Antwerpen eine Anlage zur Herstellung von Polymerpolyolen mit einer Jahreskapazität von 60.000 Tonnen bauen. Im Bild eine ähnliche Anlage, die bereits in den USA produziert.

Leverkusen. Bayer MaterialScience will eine World-Scale-Anlage zur Herstellung von polymergefüllten Polyetherpolyolen (Polymerpolyole, PMPO) am belgischen Standort Antwerpen bauen. Die Anlage soll eine Jahreskapazität von 60.000 Tonnen haben und bis Ende 2008 in Betrieb genommen werden. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 40 Millionen Euro. In Antwerpen stellt Bayer MaterialScience bereits Polyetherpolyole her, eine der Ausgangskomponenten für Polymerpoly-

ole. Dadurch können Synergien genutzt und die Effizienz der PMPO-Anlage weiter gesteigert werden.

Beim Bau kommt ein neues Verfahren zum Einsatz, das Bayer MaterialScience in enger Zusammenarbeit mit Bayer Technology Services entwickelt hat. Diese zukunftsweisende, patentgeschützte Technologie zur PMPO-Herstellung liefert deutlich bessere Produkte als die etablierten Verfahren und wurde bereits erfolgreich im Mehrtonnen-Maßstab getestet.

Studienergebnisse stützen keinen Zulassungsantrag für 500 mcg Betaferon®

Berlin. Bayer Schering Pharma gab kürzlich wesentliche Ergebnisse der sogenannten BEYOND-Studie bekannt, in der die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit von drei verschiedenen Therapien zur Behandlung von Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (MS) untersucht wurden. In dieser großen, randomisierten Studie wurde Betaferon® (Interferon beta-1b) in der Dosierung 500 mcg mit der Standard-Dosierung 250 mcg sowie mit Copaxone® (Glatirameracetat) verglichen. Die Studienergebnisse zeigten keine statistisch signifikante höhere Wirksamkeit von Betaferon® 500 mcg. Das Risiko eines MS-Schubs

war in allen untersuchten Gruppen ähnlich und sehr niedrig im Vergleich zu vorangegangenen Studien. Die Standard-Dosierung von 250 mcg erwies sich als hoch wirksam und gut verträglich. Das Unternehmen wird daher von der Beantragung der Zulassung einer 500-mcg-Dosierung Abstand nehmen (s. a. Seite 12).

Klinische Studien zu Betaferon® sowie Projekte zur Entwicklung neuer MS-Therapien, wie z. B. von Alemtuzumab, sind Ausdruck des anhaltenden Engagements von Bayer Schering Pharma, hochwirksame und sichere Behandlungsmethoden für MS-Patienten zu erforschen.

Lehrstuhl für nachhaltige Entwicklung in China

Shanghai. Bayer und die Tongji-Universität haben Mitte Oktober einen Stiftungslehrstuhl für Umweltpolitik und nachhaltige Entwicklung in Shanghai eingeweiht. Er ist am „Tongji Institute of Environment for Sustainable Development“ angesiedelt, das die Universität in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) unterhält. Die Stiftungssumme von einer Million us-Dollar stellt die Bayer Science & Education Foundation in den kommenden fünf Jahren zur Verfügung.

Angesichts der großen umweltpolitischen und sozialen Herausforderungen in China sollen am neuen Bayer-Tongji-Lehrstuhl insbesondere Projekte gefördert werden, die das Land auf seinem Weg zu einem nachhaltigen Wachstum unterstützen. Im



Einweihung (v. r.): Bayer-Forschungsvorstand Dr. Wolfgang Plischke, Maheh Pradhan von der UNEP und der Präsident der Tongji-Universität, Prof. Pei Gang

Zentrum der wissenschaftlichen Arbeit steht daher die Forschung an modernen und effizienten Umwelttechnologien. Weitere Schwerpunkte sind die Formulierung politischer und sozio-ökonomischer Maßnahmen zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung in China und Stipendien-Programme für herausragende Studierende.

Neue Forschungsprojekte im Kampf gegen Malaria

Monheim. Bayer CropScience und das Innovative Vector Control Consortium (IVCC) haben einen Kooperationsvertrag für zwei Projekte zur Erforschung neuer effektiver Lösungen im Kampf gegen Malaria und andere Krankheiten, die durch Insekten übertragen werden, unterzeichnet. Das IVCC ist ein Konsortium führender Institutionen bei der Entwicklung von Produkten und Informationssystemen für die Kontrolle der Mücken als Überträger dieser Krankheit. Es wurde von der Bill and Melinda Gates Foundation mit einem Betrag von 50,7 Millionen us-Dollar ausgestattet.

Projektziele sind zum einen ein längerer und verbesserter Schutz vor den Überträgern von Malaria und anderen Krankheiten bei der Behandlung von Innenräumen und zum anderen Maßnahmen gegen die Resistenz.



Malaria, die gefährlichste Tropenkrankheit der Welt, wird durch die Anopheles-Mücke übertragen.

Europäische Zulassung für Rivaroxaban beantragt

Berlin. Bayer HealthCare hat bei der Europäischen Arzneimittelagentur EMA die Marktzulassung von Rivaroxaban (Xarelto®) als Prophylaktikum gegen venöse Thromboembolien (VTE) nach größeren orthopädischen Operationen der unteren Extremitäten beantragt. Rivaroxaban ist ein oraler, einmal täglich zu verabreichender, direkter Faktor-Xa-Inhibitor. Bereits vor der Einreichung vorgelegte Daten der RECORD3-Studie zeigen, dass Rivaroxaban das Thrombosierisiko bei Patienten nach Implantation einer Kniegelenksprothese im Vergleich zu Enoxaparin signifikant reduziert. Enoxaparin ist die bisherige Standardtherapie.

Der Zulassungsantrag basiert auf den Ergebnissen von drei Phase-III-Studien mit Rivaroxaban, an denen nahezu 10.000 Patienten teilgenommen haben, sowie auf umfassenden Studienprogrammen der Phasen I und II.

Rivaroxaban ist von allen in der Entwicklung befindlichen direkten, oralen Faktor-Xa-Inhibitoren der bisher am besten untersuchte. Über 20.000 Patienten haben die Studien der Phase II abgeschlossen oder wurden in eine der Phase-III-Studien aufgenommen.

Ein Jahrhundert Bayer Kultur



Bundespräsident Horst Köhler hielt die Festrede zur Eröffnung der 100. Spielzeit der Bayer-Kulturabteilung im Leverkusener Erholungshaus vor mehr als 500 Gästen und dankte dem Unternehmen für sein kulturelles Engagement.

Leverkusen. Im Beisein von Bundespräsident Horst Köhler und NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers fand im Leverkusener Erholungshaus Anfang September die Eröffnung der 100. Spielzeit der Bayer-Kulturabteilung statt. Bayer-Chef Werner Wenning dankte den prominenten Gästen für die besondere Wertschätzung, die sie mit ihrer Anwesenheit der kulturellen Arbeit und damit dem Unternehmen entgegen gebracht hätten. „Ein erfolgreiches Kulturjahrhundert wie das vergangene – das verpflichtet auch für die Zukunft“, so Wenning. Der Bundespräsident hob in seiner Ansprache hervor: „Ich wünsche mir eine Gesellschaft, in der allen Menschen Kunst und Kultur zugänglich sind. Sie sind ein Lebenselixier. Und wo Eltern in Bildungs- und Kulturferne leben, da darf das wenigstens keine Barriere für ihre Kinder

sein.“ Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Rüttgers lobte ebenfalls die Aktivitäten des Konzerns als vorbildlich.

Die Kulturförderung bei Bayer ist eine der traditionsreichsten der deutschen Wirtschaft. Die Festveranstaltung mit mehr als 500 Gästen bildete den Auftakt zur Jubiläumssaison. Das anspruchsvolle und facettenreiche Programm umfasst in dieser Spielzeit rund 100 Veranstaltungen in den Sparten Musik, Tanz, Theater und Bildende Kunst.

Der Jubiläumsspielplan setzt auf Klassiker verschiedener Genres und Epochen, die die Geschichte eines Jahrhunderts kulturellen Engagements widerspiegeln. Mit hochkarätigen Gastspielen von Künstlern aus dem In- und Ausland schlägt das Programm eine Brücke zwischen dem Kulturland Nordrhein-Westfalen und Europa.

Rückzug von der New York Stock Exchange

Leverkusen. Bayer hat seine American Depository Shares (ADS) von der New York Stock Exchange (NYSE) zurückgezogen. Am 26. September wurden die Bayer-ADS letztmals gehandelt. Außerdem werden die Deregistrierung und damit die Beendigung der Berichtspflichten bei der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission angestrebt. Seit Ende Septem-

ber werden Bayer-ADS nicht mehr an der NYSE, sondern am sogenannten otc-Markt („over the counter“) gehandelt. Bayer wird weiterhin ein hohes Maß an Transparenz in seiner Berichterstattung beibehalten und so den Anforderungen internationaler Anleger entsprechen. Insgesamt erwartet der Konzern durch den Rückzug jährliche Einsparungen in Höhe von etwa 15 Millionen Euro.

Erfolgreiche Kunststoffmesse K 2007 mit vielen Innovationen

Düsseldorf. Unter dem Motto „VisionWorks – Today and Tomorrow“ präsentierte sich Bayer MaterialScience auf der 17. Internationalen Messe für Kunststoff und Kautschuk – K 2007 – Ende Oktober in Düsseldorf mit vielen innovativen Entwicklungen. Auf dem mehr als 1.000 Quadratmeter großen Stand des Unternehmens wurden über 120 Exponate u. a.



aus den Bereichen Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Elektronik, Kommunikation, Bau, Holz, Möbel, Sport, Freizeit, Medizintechnik gezeigt. Hinter den umfangreichen und vielseitigen Entwicklungen stehen Produkte und Anwendungen der vier Business Units Polyurethanes, Polycarbonates, Thermoplastic Polyurethanes und Coatings, Adhesives, Sealants sowie des Bereichs New Business.

Getreu dem Motto des Messeauftritts „VisionWorks – Today and Tomorrow“ wurden sowohl marktreife Entwicklungen als auch Beispiele aus dem gut gefüllten Innovations-Portfolio gezeigt, die in der Zukunft einen Beitrag zum Geschäftserfolg von Bayer MaterialScience leisten können.

BMS-Vorstand Patrick Thomas, Bayer-Chef Werner Wenning und BMS-Standleiter Dr. Ulrich Liman (v. l.) besichtigten auf dem Messestand u. a. das Concept Car eXaxis aus Makrolon®.

Bayer CropScience bietet benachteiligten Kindern in Indien die Möglichkeit einer Berufsausbildung

Hyderabad. Mit einem Berufsausbildungszentrum für Jugendliche vervollständigt Bayer CropScience sein Engagement für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Indien. In dem Zentrum sollen Jugendliche nach dem Schulabschluss gezielt auf das Berufsleben vorbereitet werden. Sie erwerben dort professionelle landwirtschaftliche Kenntnisse, damit sie ihre Lebensverhältnisse dauerhaft verbessern können. Bevorzugt aufgenommen werden diejenigen Jugendlichen, die als Kinder Feldarbeit leisten mussten.

Prof. Dr. Friedrich Berschauer, Vorstandsvorsitzender von Bayer CropScience, und Dr. D. N. Rao, Generalsekretär von Vignana Jyothi, einer gemeinnützigen Einrichtung für die Entwicklung des ländlichen Raums, unterzeichneten kürzlich eine entsprechende Absichtserklärung für dieses Berufsbildungsprojekt. Bayer CropScience übernimmt die Anfangsfinanzierung für die Einrichtung des Berufsausbildungszentrums. Um den Praxisbezug zu gewährleisten, wird das Unternehmen auch einen Beitrag zur Entwicklung des Lehr-

plans leisten, technisches Expertenwissen bereitstellen und die Unterbringung sowie Schulung der Auszubildenden finanzieren.

Das Berufsbildungsprogramm ist Teil der Initiative „Learning for Life“ (Für das Leben lernen) in Indien von Bayer CropScience. Im Rahmen dieses Engagements hat das Unternehmen schon 19 Brückenschulen eingerichtet – zur Reintegration arbeitender Kinder in das indische Schulsystem.



Bayer CropScience engagiert sich in Indien für die dauerhafte Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern.